

PROGSA

GEMEINDE | BLATTL

16. JAHRGANG | Nr. 1 | JÄNNER 2023



gemeinde.prags.bz.it

IMPRESSUM

„PROGSA GEMEINDEBLATT“

eingetragen beim Landesgericht Bozen
unter Nr. 10 am 07. April 2008

HERAUSGEBER:

Gemeinde Prags

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

Dr. Oktavia Brugger

REDAKTIONSTEAM:

Magdalena Oberhammer Auer
Helene Innerhofer Putzer
Brigitte Tschurtschenthaler Trenker

KORREKTUR:

Maria Lampacher
Christine Hintner Ploner

DRUCK:

Kraler Druck, Vahrn

Dank an alle, die Beiträge und Fotos für diese Ausgabe
geliefert haben.

EINSENDUNG VON TEXTEN:

Für alle Schreiber von Berichten im Gemeindeblatt!
Bitte beachtet den Redaktionsschluss, verspätete können
leider nicht mehr angenommen werden.

Die Redaktion behält sich die Auswahl, Kürzungen, die re-
daktionelle Bearbeitung und den Erscheinungstermin der
eingesandten Beiträge vor. Die Artikel geben die Meinung
der Autoren wieder und nicht jene der Redaktion.

Die Texte sollten digital (in Word) und in einer ganz ein-
fachen Schrift verfasst sein. Bei der Gestaltung der Zeitung
werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte nicht in die Word Datei einfügen, son-
dern in digitaler Form als JPG, TIFF oder EPS mit 300dpi
(= Druckqualität) mailen bzw. auf CD brennen oder Ori-
ginalfotos abgeben.

Beiträge für das Progsa Gemeindeblatt können Sie über
e-mail senden gemeindeblattl.prags@gmail.com oder in
der Gemeinde Prags abgeben. Für Anregungen, Wünsche
oder Tipps können Sie uns gerne eine E-mail senden.

Aus Gründen des besseren Leseflusses wird in den Texten
nur eine geschlechtsspezifische Form verwendet. Es sei
jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich alle
personenbezogenen Formulierungen gleichermaßen auf
alle Geschlechter beziehen.

FOTO UMSCHLAG VORDERSEITE:

Sonnenaufgang auf der Großen Pyramide
(Helltaler Schlechte) von Erwin Steiner

FOTO UMSCHLAG RÜCKSEITE:

Wegkreuz an der Hamwoldbrücke
von Magdalena Oberhammer Auer

In der Gemeinde und im Tourismusbüro Prags liegen noch
übrige Exemplare auf.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE

Progsa Gemeindeblatt: 10. Juni 2023

INHALT

GEMEINDENACHRICHTEN

Grußworte des Bürgermeisters	3 - 5
Aus der Gemeindestube	5 - 13

AUS DEM VEREINSLEBEN

Bauernjugend Prags	14 - 15
Katholischer Familienverband Prags	16 - 17
Tourismusverein Pragsertal – Aktive Shuttle	17
Südtiroler Bäuerinnenorganisation Prags	18 - 19
Skischule Dürrenstein Prags	19
Tourismusverein Pragsertal	20 - 25
Musikkapelle Prags	26 - 34
KVW Ortsgruppe Prags	35 - 36

SCHULE UND BILDUNG

Öffentliche Bibliothek Prags	37
Die Bibliothek als historisches Gedächtnis	38
Kindergarten Prags	39 - 41
Grundschule Prags	42 - 43

KIRCHE UND SOZIALES

Sternsinger Aktion	44 - 45
Die Minis von Schmieden	45
Neue Heizungsrohre für die Kirche in Schmieden	46

KINDERSEITE

47 - 48

GESCHICHTE UND HEIMAT

Bilder sagen mehr als tausend Worte	49
In alten Fotoalben gefunden	50 - 53
Die Höfe im Winkl – Innerprags Teil 3	54 - 57

AUS DEM STANDESAMT

Im Gedenken an	58 - 61
Die Neugeborenen	62

VERSCHIEDENES

Unsere neue Weltmeisterin: Claudia Lercher	63 - 64
Die Lebensrettersäulen im Hochpustertal	65 - 66
Neue Geschäftsführung beim „Tonna“ in Schmieden	67
NAVES – Neueröffnung	68
Käferbefall breitet sich aus	69 - 70
Jahrgangsausflug 1952, Postzustellung, Glückwünsche	71
Eislaufplatz in Prags	72
Neue Bus- und Zugfahrpläne	73
Family direkt, der neue Beratungsdienst	73
Fraktionsverwaltungen Inner- und Außerprags	74 - 75
Großes Jubiläumsfest auf der Rossalm	76
Der etwas andere Almsommer auf der Rossalm	77
Familiengelder in Südtirol	78
Pragser Dialektwörter	79

GESCHÄTZTE BÜRGERINNEN UND BÜRGER.



2022 war ein Jahr, das vielen von uns in besonderer Erinnerung bleiben wird. Nach zwei Jahren Pandemie kehren wir endlich wieder in ein normales Leben zurück, können die sozialen Kontakte pflegen und das Vereinsleben in unserer Dorfgemeinschaft in gewohnter Weise gestalten.

Aber wir müssen uns mit neuen

Herausforderungen auseinandersetzen, die jeden von uns betreffen und auch belasten können.

Klimakrise, Energiekrise, der Krieg in der Ukraine, Produktknappheit, steigende Preise, Inflation.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in dieser globalen Welt ist es uns in unserer kleinen Realität gelungen, auch in diesem zu Ende gehenden Jahr Verbesserungen und Investitionen zu tätigen, die unserer Dorfgemeinschaft zugutekommen.

Im Bereich Verkehr und Tagestourismus war es möglich, den Wendehammer an den Taleingang zu verlegen und neue Schranken mit Zutrittssystem zu aktivieren. Dadurch konnte eine wesentliche Verbesserung und Entlastung der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Säge erzielt werden. Wir werden uns bemühen, weitere Verbesserungen zu erzielen.

Einen weiteren Schwerpunkt, den die Verwaltung gesetzt hat, betrifft die Sanierung der Brücken. Unser Gemeindegebiet zählt 20 Brücken, die es gilt, in Stand zu halten. Mit dem Neubau der Brücke 12 (Pronta) und Brücke 13 (Untergasse) haben wir für die letzten 2 Brücken, die in unseren Brückenkataster rot (das heißt der Zustand ist „Inakzeptabel“) vermerkt sind, einen weiteren Schritt der Verbesserung und Sicherheit gesetzt.

Die Gemeinde Prags verfügt über ein sehr ausgedehntes Straßennetz, deren Instandhaltung zeitlich und finanziell eine große Herausforderung darstellt. Die Verwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, auch in den nächsten 2 Jahren jeweils 100 Millionen Euro in das ländliche Wegenetz zu investieren.

Der Löwenanteil unserer Investitionsmittel fließt alle Jahre in die Instandhaltung der Straße zur Plätzwiese. Im Frühjahr wurde die Zufahrt zur Dürrensteinhütte neu aufgeschottert. Durch das Unwetter im Juli musste mit einer Dringlichkeitsmaßnahme die Vermurung der Straße Plätz behoben werden. Vor Winter einbruch ist es uns noch gelungen, die Ausbesserungs- und Asphaltierungsarbeiten abzuschließen, die durch die Unwetter

BAUSTELLEN 2022

Straße Plätzwiese



27.07.2022 Vermurung Straße Plätzwiese



27.07.2022 Vermurung Straße Plätzwiese



27.07.2022
Vermurung
Straße Plätzwiese



15.11.2022 Baggerarbeiten Plätzwiese

Neubau Brücke Untergasse



19.10.2022 Abbruch Brücke



30.11.2022 Betonierarbeiten



15.11.2022 Aufbau Brückenträger

notwendig geworden sind. Hinzukommend wird im Frühjahr eine WC-Anlage an der Haltestelle Plätzwiese realisiert. Weiters konnte die energetische Sanierung der Heizungsanlagen in den öffentlichen Gebäuden abgeschlossen werden. Um weitere Verbesserungen und Einsparungen an Heizungskosten zu erreichen, hat der Gemeindeausschuss Ing. Alfred Jud den Auftrag erteilt, die Möglichkeit und Sinnhaftigkeit einer Hack-schnitzelanlage für die gemeindeeigenen Gebäude zu prüfen. Die Pumpanlage für Schwarzwasserentsorgung in der Zone Hellweg hat uns immer wieder Probleme und somit hohe Kosten verursacht. Deshalb wurde ein Projekt ausgearbeitet, das den direkten Anschluss an das Kanalsystem vorsieht. Die Arbeiten



21.11.2022 Schalungsarbeiten

sind bereits ausgeschrieben, die Finanzierung ist gesichert und somit werden wir im Frühjahr mit den Arbeiten beginnen. Was den gewünschten Gehsteig Plung betrifft, konnte bereits ein Angebot zur Planung erteilt werden.

Der Gemeindeausschuss hat die Bauleitplanänderung für den Radweg zum Pragser Wildsee eingeleitet. Die Eintragung im Bauleitplan und die Grundverfügbarkeit sind die Voraussetzungen, um bei der Bezirksgemeinschaft für die Planung des Radweges anzusuchen.

Eine große finanzielle Herausforderung für die nächsten Jahre ist der Neubau des Bauhofes für die Gemeinde. Der nächste Schritt ist der Ankauf des Grundes und die Genehmigung des Durchführungsplanes. Im Vorprojekt sind auch Garagen für den Tourismusverein vorgesehen.

Neben den vielen Investitionen war es uns als Verwaltung wichtig, die Belegschaft der Gemeinde noch besser aufzustellen. Mit der Einstellung von Herrn Günther Thomaser als Gemeindepolizist und von Herrn Alois Gruber als Gemeindearbeiter konnte unsere Mannschaft verstärkt werden, wodurch es uns möglich wird, die Dienstleistungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Die Aufgaben und Ansprüche, die an die Gemeinde gestellt werden, sind immer komplexer und somit nur mit guten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bewältigen. Deshalb möchte ich der Gemeindegeschäftsführerin Frau Stefanie Hochgruber, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen besonderen Dank und meine Wertschätzung aussprechen. Bedanken darf ich mich auch beim Gemeindeausschuss für die sehr gute und konstruktive Arbeit, die die Grundlage für eine gute und effiziente Verwaltung bilden. Im abgelaufenen Jahr hat der Gemeindeausschuss über 400 Beschlüsse gefasst. Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, ich darf Ihnen auf diesem Wege ein Gutes und Gesundes Neues Jahr wünschen und Ihnen versichern, dass wir auch im kommenden Jahr mit viel Einsatz für unsere Gemeinde und unsere Bürgerinnen und Bürger weiterarbeiten werden.

Ihr Bürgermeister
Friedrich Mittermair

Neubau Brücke Brandt:



15.11.2022 Aufbau Brückenträger



21.11.2022 Schalungsarbeiten



30.11.2022 Betonierarbeiten



09.01.2023 Brückenbau Stand Jänner 2023

INFO AUS DEM GEMEINDEBÜRO



Gemeindesekretärin, Frau Stefanie Hochgruber hat mit 31.12.22 ihren Mutterschaftsurlaub angetreten. Herr Stefan Haidacher wird sie während ihrer Abwesenheit bei uns in Prags vertreten.

Herr Stefan Haidacher war bereits in der Zeit vom 1. November 2001 bis zum 9. Mai 2008 Gemeindesekretär in Prags. Seit dem 13. Mai 2008 bis heute ist er Vizegeneralsekretär in der Stadtgemeinde Bruneck und seit dem 1. Februar 2015 zusätzlich noch Kommandant der Ortspolizei.

Stefan Haidacher: „Ich übernehme gerne die Mutterschaftsvertretung von Frau Stefanie Hochgruber in der Gemeinde Prags, allerdings kann ich nur einen halben Tag in der Woche, Freitag Vormittag, in Prags anwesend sein.“



*Reich wird man erst durch Dinge,
die man nicht begehrt.*

Mahatma Gandhi

AUS DEM GEMEINDEAUSSCHUSS

BESCHLÜSSE DES GEMEINDEAUSSCHUSSES IM ZEITRAUM: JUNI - DEZEMBER 2022

Dies ist nur eine Kurzfassung einiger Beschlüsse. Die gesamten Beschlüsse sind für 10 Tage nach der Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Prags/Bürgerservice/Amtstafel, einsehbar. Es kann auch in der Gemeinde Einsicht in die Beschlüsse genommen werden. (Alle angeführten Beträge verstehen sich inklusive MwSt.)

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Staatsbeitrag laut DPCM vom 24.09.2020, für die Förderung von Handwerk und Handel durch die Gemeinden: Gewährung von Beiträgen an Unternehmen im Bereich Handwerk und Handel - 20.284,00 Euro – Beschluss vom 14.06.2022

Mobilität zwischen Körperschaften: Unbefristete Aufnahme von Herrn Thomaser Günther als Gemeinde- und Lebensmittelpolizist (Berufsbild 32 - V. Funktionsebene) ab 01.07.2022 - Vollzeit – Beschluss vom 24.06.2022

Beauftragung von Herrn Dr. Gerhard Mahlknecht mit der technischen Unterstützung der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten der Gemeinde für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 30.06.2023 – Beschluss vom 23.06.2022

Unbefristete Aufnahme von Frau Maria Steger als Verwaltungsassistentin (Berufsbild 43 - 6. Funktionsebene) ab 01.08.2022 - Vollzeit – Beschluss vom 27.07.2022

Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Meinhard Durnwalder aus Bruneck mit außergerichtlicher Beratungstätigkeit - 8.565,03 Euro – Beschluss vom 18.08.2022

Beauftragung der Firma Kronservice GmbH aus Bruneck mit dem Reinigungsdienst des Rathauses, des Vereinshauses und der öffentlichen Bibliothek für den Zeitraum 01.09.2021 - 31.08.2023, verlängerbar für ein Jahr – Beschluss vom 25.08.2022

Schneeräumungsdienst im Winter 2021/2022 - Liquidierung der anteiligen Kosten an die Eigenverwaltungen B.N.R. Außerprags – 13.105,85 Euro - Beschluss vom 02.09.2022

Genehmigung des Entwurfes der Vereinbarung mit der Neogy GmbH betreffend das Einrichten eines Ladenetzes für Elektrofahrzeuge – Beschluss vom 10.11.2022

Beauftragung der Firma Neogy GmbH mit der Lieferung, der Installation und den Betrieb von Ladestationen des öffentlichen Netzes - 8.149,60 Euro – Beschluss vom 10.11.2022

Landesgesetz 6. Oktober 2022, Nr. 12 - Förderung und Unterstützung des aktiven Alterns in Südtirol: Ernennung der Bezugsperson der Gemeinde Prags für den Bereich Senioren (ernannt wurde: Innerhofer Helene) – Beschluss vom 17.11.2022

Beauftragung des technischen Büros Jud & Partner mit der Studie Mikro Fernwärmenetz für öffentliche Gebäude - 6.217,12 Euro – Beschluss vom 17.11.2022

Beauftragung der Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn mit dem Layout, Satz und Druck des Progsa Gemeindeblattes, dessen Etikettierung und Lieferung an die Gemeinde und an das Postamt für die Jahre 2023, 2024 und 2025 – 18.849,00 Euro – Beschluss vom 29.11.2022

Klettenhammer Haidi - Befristete Anstellung als Parkplatzwärter (Polizeihilfskraft) - IV. Funktionsebene in Vollzeit vom 25.12.2022 - 10.04.2023 – Beschluss vom 15.12.2022

Beauftragung der Firma Archplay GmbH aus Burgstall mit der Lieferung, dem Aushub und der Montage eines Boden-trampolins für den Spielplatz in Sankt Veit - 6.466,00 Euro – Beschluss vom 15.12.2022

Beauftragung des Ingenieurbüros Passer & Partner mit der Rückstufung Gefahrenzonen (Wassergefahren) in der Örtlichkeit Schmieden - 14.756,14 Euro – Beschluss vom 15.12.2022

Widerruf des Auflagenheftes, genehmigt mit eigenen Beschlusses Nr. 348 vom 17.11.2022 und Genehmigung des überarbeiteten Auflagenheftes betreffend den Dienst der Beförderung von Personen - Strecke: Parkplatz Brücke - Plätzwiese für die Wintersaison 2022/2023 (25. Dezember bis 31. März), verlängerbar um ein Jahr und Vergabe des Dienstes an die Firma Steiner Touring GmbH – Beschluss vom 15.12.2022

STRASSENWESEN / PLÄTZE / BRÜCKEN

Beauftragung der Firma Elektro Gasser GmbH aus Innichen mit der Lieferung und Montage der Straßenbeleuchtung für die neue Abbiegespur am Taleingang von Prags - 10.243,12 Euro – Beschluss vom 14.06.2022

Beauftragung des Unternehmens Edyna GmbH mit einem neuen Stromanschluss beim neuen Wendehammer an der Taleinfahrt von Prags - 549,33 Euro – Beschluss vom 14.06.2022

Vermessung der Straße Brücke - Plätzwiese und Ausarbeitung eines Lageplanes mit überlagerter Katastermeldung - Auftrag an das Technische Büro Gaisler - 4.440,80 Euro – Beschluss vom 18.08.2022

Dringende Instandhaltungsarbeiten auf der Straße zur Plätzwiese und zur Dürrensteinhütte - Baulos 2 - Weg zur Dürrensteinhütte - Genehmigung der Endabrechnung sowie der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – 60.350,74 Euro – Beschluss vom 18.08.2022

Ordentliche Instandhaltungsarbeiten entlang der Straße Plätzwiese - Genehmigung der Endabrechnung sowie der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten – 29.726,89 € - Beschluss vom 18.08.2022

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 12 Pranterhof in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Zuschlag der Arbeiten an die Firma Plaickner Bau GmbH - 212.769,68 Euro – Beschluss vom 02.09.2022

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 13 Untergasse in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Zuschlag der Arbeiten an die Firma Plaickner Bau GmbH - 248.216,23 Euro - Beschluss vom 02.09.2022

Unwetterschäden vom 25.-26.07.2022 - Gemeindestraße Plätzwiese - 2. Maßnahme - Vergabe der Arbeiten an die Firma Ploner GmbH – 124.394,53 Euro - Beschluss vom 10.10.2022

Neubau Gehsteig Säge - Plung - Auftrag an Dr. Ing. André Brunetti mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes, der Bauleitung, der Abrechnung und der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase - 18.663,44 Euro – Beschluss vom 15.12.2022

Errichtung eines WC-Gebäudes auf der Plätzwiese - Zuschlag der Arbeiten an die Firma Plaickner Bau GmbH - 71.060,52 Euro – Beschluss vom 15.12.2022

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 13 Untergasse in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Plaickner Bau GmbH - 164.589,28 Euro – Beschluss vom 27.12.2022

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 12 Pranterhof in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Plaickner Bau GmbH - 146.738,37 Euro – Beschluss vom 27.12.2022

Trink- / Abwasser / Müll

Liquidierung des Betrages an die Autonome Provinz Bozen zur teilweisen Deckung der Ausgaben für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen für das kommunale Abwasser (L.G. vom 18.06.2002, Nr. 8) - Bezugsjahr 2021 - 7.375,31 Euro – Beschluss vom 14.06.2022

Liquidierung des jährlichen Betrages an die Marktgemeinde Welsberg-Taisten für die Führung des Recyclinghofes zur teilweisen Deckung der Kosten - Bezugsjahr 2021 - 16.314,31 Euro – Beschluss vom 24.10.2022

Kindergarten / Schule / Bibliothek / Altersheim / Friedhof

Musikschule Welsberg: Genehmigung und Liquidierung des Anteils betreffend die Rückzahlung des Rotationsfonds an die Marktgemeinde Welsberg-Taisten - 2.173,98 Euro – Beschluss vom 14.07.2022

Beauftragung der Firma Malerei Ploner KG des Ploner Lukas & Co. mit verschiedenen Malerarbeiten in der Grundschule und im Kindergarten von Prags - 2.128,35 Euro - Beschluss vom 04.08.2022

Beauftragung der Firma Aurora GmbH aus Rovigo mit der Durchführung des Reinigungsdienstes im Kindergarten sowie mit der Bereitstellung der Jause und des Mittagessens für die Kindergartenkinder - Schuljahr 2022/2023, verlängerbar um ein Jahr - Beschluss vom 18.08.2022

Beauftragung der Firma Gasthof Dolomiten KG des Jesacher Eduard & Co. mit dem Schulausspeisungsdienst für die Grundschule Schmieden - Schuljahre 2022/2023, 2023/2024 und 2024/2025 – Beschluss vom 18.08.2022

Bibliothek Prags - staatlicher Sonderfonds für den Ankauf von Büchern - Beauftragung der Firma Buchladen am Rienztor mit der Lieferung von Büchern - 557,90 Euro – Beschluss vom 17.10.2022

Bibliothek Prags - staatlicher Sonderfonds für den Ankauf von Büchern - Beauftragung der Firma Athesia Buch GmbH mit der Lieferung von Büchern - 458,70 Euro – Beschluss vom 17.10.2022

Bibliothek Prags - staatlicher Sonderfonds für den Ankauf von Büchern - Beauftragung der Firma A. Weger GmbH mit der Lieferung von Büchern - 863,10 Euro – Beschluss vom 17.10.2022

Genehmigung einer Kapitalzuweisung an die Pfarrei Niederdorf/Schmieden für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Friedhof Niederdorf - 1.496,98 Euro – Beschluss vom 27.12.2022

Vereine

Gewährung und Liquidierung von Beiträgen an Vereine und Institutionen für das Jahr 2022

Pfarrei St. Veit	2.000,00 €	Bergrettungsdienst Hochpustertal	500,00 €
Kirchenchor Schmieden	600,00 €	Musikkapelle Prags	1.500,00 €
Kirchenchor St. Veit	300,00 €	Sportverein Prags	1.000,00 €
Jugenddienst Hochpustertal	2.964,22 €	Langlaufverein 5V-Loipe	500,00 €
KFS Prags	500,00 €	Freiwillige Feuerwehr	1.500,00 €

AUS DEM GEMEINDERAT

BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES IM ZEITRAUM: JUNI - DEZEMBER 2022

Dies ist nur eine Kurzfassung einiger Beschlüsse. Die gesamten Beschlüsse sind für 10 Tage nach der Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde Prags/Bürgerservice/Amtstafel, einsehbar. Es kann auch in der Gemeinde Einsicht in die Beschlüsse genommen werden.

Beschlüsse vom 27.07.2022

Schneeräumungsdienst in der Gemeinde Prags für die Winter 2022/2023, 2023/2024 und 2024/2025: Genehmigung der Vereinbarung mit der Eigenverwaltung B.N.R. Außerprags und der Eigenverwaltung B.N.R. Innerprags

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 12 Pranterhof in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Genehmigung des Ausführungsprojektes mit neuen Preisen

Abbruch und Neubau wegen Unwetterschäden August 2017 der Brücke Nr. 13 Untergasse in Außerprags über den Pragserbach (C.400) - Genehmigung des Ausführungsprojektes mit neuen Preisen

Beschlüsse vom 24.10.2022

Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde Prags für die Dreijahresperiode 2023 - 2025 (ernannt wurde Dr. Thomas Graber)

Erneuerung des Schmutzwasserkanals im Bereich der Erweiterungszone „Hellweg“ in der Gemeinde Prags - Genehmigung des Ausführungsprojektes mit neuen Preisen

Beschlüsse vom 27.12.2022

Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr Prags für das Jahr 2023: Genehmigung

Haushaltsvoranschlag 2023 und Mehrjahreshaushalt 2024 - 2025: Genehmigung

Erklärung des Verfalls der Anvertrauung der Verwaltung eines öffentlichen Parkplatzes und der dazugehörigen Anlagen im Gemeingebrauch - Verfall der Zuweisung im Sinne des Art. 16 des LG Nr. 13/1997 - Grundparzellen 2287/1, 2286/2, 2287/3 und Bauparzelle 511, alle K.G. Prags

TARIFE 2023

ALLE TARIFE VERSTEHEN SICH ZUZÜGLICH 10% MWST.

ABWASSERGEBÜHR:

aut Beschluss 338/A/2022 vom 17.11.2022 / **2023** - 1,35/m³

MÜLLGEBÜHR HAUSHALT:

laut Beschluss 339/A/2022 vom 17.11.2022

MÜLLTARIF HAUSHALT:

Grundgebühr / Person:	9,00 €
Entleerungsgebühr:	0,0909 €
Mindestentleerung / Person:	180 Liter
Grundgebühr / Betrieb:	4,17 €

BIOMÜLLSAMMLUNG:

Einzeltonne:	58,25 €
Gemeinschaftstonne:	101,93€

RECHENBEISPIEL FÜR 4 PERSONENHAUSHALT FÜR ABWASSER-, TRINKWASSER- UND MÜLLGEBÜHR:

Für einen geschätzten Wasserverbrauch von 120 m³:
 162,00€ Abwasser (120m³ * 1,35€)
 47,40€ Trinkwasser (15 Fixgebühr + 120m³ * 0,27€)
 Für eine Mindestmenge von 180 lt pro Person mit Biotonne:
 159,70€ Müll (Mindestentleerung: 720 lt * 0,0909€ +
 Fixgebühr: 4*9€ + Biomüll 58,25€)
369,10€ + 10% Mwst = 406,01 / 12 Monate ca. 33,83€ Monat

EIN HAUSHALT MIT 4 PERSONEN GIBT SOMIT **33,83 € MONATLICH AUS UND ERHÄLT DAFÜR:**

- sauberes Trinkwasser aus dem Wasserhahn
- unbemerktes, umweltfreundliches Entsorgen des Abwassers
- umweltbewusste, unkomplizierte und regelmäßige Entsorgung des Hausmülls nahezu vor der Haustür.

Zusätzlich kann der Recyclinghof in Anspruch genommen werden!

TRINKWASSERGEBÜHR:

laut Beschluss 337/A/2022 vom 17.11.2022

FIXTARIF JE WASSERZÄHLER

Wasserzähler bis ¾ Zoll	15,00 €
Wasserzähler von 1 bis 1 ¼ Zoll	30,00 €
Wasserzähler ab 1 ½ Zoll	45,00 €

VERBRAUCHSABHÄNGIGER EINHEITSTARIF + 10% MWST

Nutzung Haushalt:	0,27 €
Nutzung Nichthaushalt:	0,31 €
Tränktarif:	0,19 €

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2023 UND MEHRJAHRESHAUSHALT 2024-2025

EINNAHMENTEIL	2023	2024	2025
Titel 1 (Laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen)	€ 517.650,00	€ 505.150,00	€ 507.150,00
Titel 2 (Laufende Zuweisungen)	€ 497.334,00	€ 499.882,00	€ 501.434,00
Titel 3 (Außersteuerliche Einnahmen)	€ 764.153,00	€ 742.329,00	€ 746.777,00
Gebundener Mehrjahresfonds für laufende Ausgaben	€ 14.000,00	0	€ 0,00
Titel 4 (Einnahmen auf Kapitalkonto)	€ 219.630,09	€ 222.639,00	€ 222.639,00
Titel 5 (Einnahmen aus der Verringerung von Finanzanlagen)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Titel 6 (Aufnahme von Schulden)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gebundener Mehrjahresfonds für Ausgaben auf Kapitalkonto	€ 3.232,91	€ 0,00	€ 0,00
Titel 7 (Vorschüsse vom Schatzamt/Schatzmeister)	€ 100.000,00	€ 100.000,00	€ 100.000,00
Titel 9 (Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten)	€ 592.000,00	€ 592.000,00	€ 592.000,00
SUMME EINNAHMENTEIL	€ 2.708.000,00	€ 2.662.000,00	€ 2.670.000,00
AUSGABENTEIL	2023	2024	2025
Titel 1 (laufende Ausgaben)	€ 1.761.550,00	€ 1.715.400,00	€ 1.723.400,00
Titel 2 (Investitionsausgaben)	€ 250.000,00	€ 250.000,00	€ 250.000,00
Titel 3 (Ausgaben zur Erhöhung der Finanzanlagen)	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Titel 4 (Rückzahlung von Darlehen)	€ 4.450,00	€ 4.600,00	€ 4.600,00
Titel 5 (Abschluss Schatzmeistervorschüsse)	€ 100.000,00	€ 100.000,00	€ 100.000,00
Titel 7 (Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten)	€ 592.000,00	€ 592.000,00	€ 592.000,00
SUMME AUSGABENTEIL	€ 2.708.000,00	€ 2.662.000,00	€ 2.670.000,00

Der Titel 2 vom Ausgabenteil (Investitionsausgaben) setzt sich folgendermaßen zusammen:

Beschreibung	2023	2024	2025
Unbewegliche Vermögensgüter – Ankauf, Bau und außerordentl. Instandhaltung unbewegl. Güter	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
Grundschule, Bau und außerordentl. Instandhaltung unbewegl. Güter	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Kindergarten – Ankauf, Bau und außerordentl. Instandhaltung unbewegl. Güter	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Allg. Verwaltung - Maschinen und Anlagen	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Allg. Verwaltung - sonstiges Sachvermögen	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Allg. Verwaltung - Aufträge an externe Fachkräfte	20.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Allg. Verwaltung - Investitionsbeiträge an örtliche Körperschaften	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €
Kindergarten – Ausrüstungen	2.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Mittelschule - Kapitalbeiträge an lokale Körperschaften	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Musikschule – Kapitalbeiträge an lokale Körperschaften	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Wasserversorgung – Bau und außerordentliche Instandhaltung	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Abwasser – Bau und außerordentliche Instandhaltung	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Abwasser – Kapitalzuweisung für Erweiterung TOBL	724,00 €	724,00 €	724,00 €
Abwasser – Kapitalzuweisung für Investitionen ARA SpA	4.900,00 €	4.900,00 €	4.900,00 €
FNI – Wasserversorgung: Kapitalrückstellung für außerordentliche Instandhaltung	9.776,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Straßenwesen – außerordentl. Instandhaltung Fahrzeuge	4.000,00 €	4.350,00 €	4.350,00 €
Bau, Erweiterung und außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen	144.439,00 €	154.865,00 €	159.365,00 €
Fonds für uneinbringliche Forderungen – Investitionsteil	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Abwasser – Kapitalrückstellung für außerordentliche Instandhaltung	16.145,00 €	16.145,00 €	16.145,00 €
Trinkwasser – Kapitalrückstellung für außerordentliche Instandhaltung	1.216,00 €	1.216,00 €	1.216,00 €
Titel 2 (Investitionsausgaben)	250.000,00 €	250.000,00 €	250.000,00 €

GEMEINDE PRAGS



COMUNE DI BRAIES

KALENDER – CALENDARIO 2023

RESTMÜLLSAMMLUNG – RACCOLTA RIFIUTI SOLIDI URBANI

Die Restmüllsammlung findet, **jeweils montags, alle 14 Tage statt.**
La raccolta dei rifiuti solidi urbani viene effettuata **il lunedì, ogni 14 giorni.**

**AUCH AN FEIERTAGEN!
ANCHE NEI GIORNI FESTIVI!**

Jänner gennaio	Februar febbraio	März marzo	April aprile	Mai maggio	Juni giugno
09.01.2023 23.01.2023	06.02.2023 20.02.2023	06.03.2023 20.03.2023	03.04.2023 17.04.2023	01.05.2023 15.05.2023 29.05.2023	12.06.2023 26.06.2023
Juli luglio	August agosto	September settembre	Oktober ottobre	November novembre	Dezember dicembre
10.07.2023 24.07.2023	07.08.2023 21.08.2023	04.09.2023 18.09.2023	02.10.2023 16.10.2023 30.10.2023	13.11.2023 27.11.2023	11.12.2023 25.12.2023

BIOMÜLL – RIFIUTI ORGANICI

Die Biomüllsammlung findet **wöchentlich jeden Donnerstag** statt.
La raccolta dei rifiuti organici avviene **ogni giovedì.**

**AUCH AN FEIERTAGEN!
ANCHE NEI GIORNI FESTIVI!**

Waschdienst Biotonnen – Lavaggio contenitori rifiuti organici							
März Marzo	April aprile	Mai maggio	Juni giugno	Juli luglio	August agosto	September settembre	Oktober Ottobre
30.03.2023	13.04.2023 27.04.2023	11.05.2023	01.06.2023 15.06.2023 29.06.2023	13.07.2023	03.08.2023 17.08.2023 31.08.2023	14.09.2023	05.10.2023 19.10.2023

Recyclinghof Welsberg – Centro di riciclaggio di Monguelfo

Die Abgabe zahlreicher Schad- und Wertstoffe kann weiterhin im Recyclinghof Welsberg erfolgen.

La consegna di diversi tipi di materiale riciclabile e di sostanze inquinanti può essere effettuata presso il Centro di riciclaggio di Monguelfo:

Öffnungszeiten / orario di apertura:		
Dienstag / martedì 13:00 – 15:30	Samstag / sabato: 07:30 – 10:00	nur im Sommer - solo in estate : Donnerstag / giovedì: 13:00 – 15:30

WEITERE HINWEISE – ALTRI INFORMAZIONI

Alt- und Bratfettsammlung für Gastbetriebe	Raccolta oli vegetali ed industriali per alberghi:
06.04.2023 und / e 06.10.2023	
Bei Bedarf kann die Fa. Dabringer GmbH direkt kontaktiert werden – Tel. 0472 979700	In caso di ulteriore necessità, contattare direttamente la ditta Dabringer Srl – Tel: 0472 979700

STRASSENSPERRE SOMMER 2022 AM TALEINGANG MIT SCHRANKENSYSTEM

Vom 10. Juli bis 10. September 2022 gab es beim Eingang ins Prager Tal eine dreispurige Verkehrsregelung. Zufahrtsberechtigte können den Zufahrtspunkt an der Landesstraße Richtung Tal automatisch passieren. Kameras haben dafür das KFZ-Kennzeichen gelesen und die Straße freigegeben. Wer nicht für die Durchfahrt autorisiert war, konnte über einen Kreisverkehr ausfahren und mit nachhaltigen Mobilitätsmitteln ins Tal und zum Prager Wildsee gelangen. Im Web konnte man Restaurants, Shuttles oder Parkplätze online buchen.

Land und Gemeinde hatten 2022 neben einer ganzen Reihe von Maßnahmen für nachhaltige Mobilität als Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes die digitale automatische Kontingentierung auf den Weg gebracht. Die technische Lösung wurde vom Landesverband der Tourismusorganisationen Südtirols LTS, in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsdienstleister IDM und dem Tourismusverein des Gebiets erstellt.

Insgesamt konnte man den motorisierten Individualverkehr im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20% verringern. Es gab im Vergleich zu 2021 im Schnitt ca. 800 Fahrzeuge weniger pro Tag. In den Monaten Mai wurde außerdem ein Zuwachs und in den Monaten August ein Rückgang des Individualverkehrs verzeichnet. Damit sei auch eine Umschichtung des Besucherandranges von der Hauptsaison auf die Nebensaison erfolgt, welches zu einer positiven Ausweitung der Saison führt.

Um Staus bei der Zutrittskontrolle zu vermeiden, werden Eingriffe geplant und sollen in den nächsten Jahren das System weiter verbessern. 2023 soll der Empfang für Besucher informativer und attraktiver gestaltet werden.



Von links nach rechts:
Putzer Thomas, Neumair Karl, Beikircher Anita,
Egger Edmund, Guffanti Egor.

Im Zeitraum der Straßensperre wurden zusätzliche fünf Hilfspolizisten von der Gemeinde angestellt. Alle verrichteten ihren Dienst engagiert und zu unserer vollsten Zufriedenheit. Wie sehen aber sie die Sperre am Taleingang? Sie sind diejenigen, die jeden Tag vor Ort den Dienst verrichten. Lassen wir zwei von ihnen zu Wort kommen: Herrn Edmund Egger bereits seit 2019 bei der Straßensperre mit dabei und Frau Anita Beikircher, heuer zum ersten Mal bei uns in Prags.

Edmund Egger:

Herr Egger, wie gefällt Ihnen die Arbeit bei der Sperre am Taleingang von Prags?

Die Arbeit ist sehr anstrengend und nervenaufreibend.

Da Sie schon einige Jahre diese Arbeit verrichten, stellen Sie eine Veränderung beim Verhalten der Gäste fest? Sind sie ungeduldiger, freundlicher?

Die Gäste sind sehr ungeduldig und gestresst.

Ist Ihrer Meinung nach, das Verständnis für die Verkehrsregelung in Prags bei den Gästen und Einheimischen vorhanden?

Bei den Einheimischen ist heuer das Verständnis sehr groß, bei den Gästen eher weniger. Die Gäste, die gebucht haben sind fasziniert über das System.

Wenn Sie entscheiden dürften, welche Maßnahme/ Verbesserung würden Sie für die Verkehrsregelung Sommer 2023 anstreben?

Einen Kurzzeitparkplatz und eine Infobox, wo die Gäste buchen könnten, wäre eine Verbesserung.

Gibt es ein lustiges Ereignis, das Sie uns gerne erzählen möchten?

Leider keines.

Anita Beikircher:

Frau Beikircher, wie gefällt Ihnen die Arbeit bei der Sperre am Taleingang von Prags?

Mir gefällt die Arbeit sehr gut, ist ganz etwas „neuis“ und aufregendes für mich, mit sehr vielen netten Leuten.

Verstehen die Gäste, die ins Tal wollen, warum das Tal gesperrt ist?

Ja, das verstehen die Gäste sehr gut.

Beklagen sich die Gäste bei Ihnen, dass das Ausstellen der Tickets für die Parkplatzreservierung bzw. einer gültigen Durchfahrtsgenehmigung zu kompliziert wäre?

Ich habe viele Gäste gefragt, ob es schwierig war, sie haben alle mit nein geantwortet.

Sind die Gäste wütend, wenn sie nicht ins Tal dürfen?

Die Gäste sind nicht wütend, mit einer kurzen Erklärung von uns, dass sie gleich eine Durchfahrtsgenehmigung vornehmen, oder mit einem Bus ins Tal fahren können sind sie sehr dankbar und zufrieden.

Gibt es ein Ereignis, eine Begegnung, die Sie besonders gefreut hat?

Ja, die Freude von den Gästen, wenn sie nach 5 Minuten wieder kommen und eine Durchfahrtsgenehmigung haben und mit Freude beim Auto raus schreien. Und das schöne Arbeitsklima mit einem so netten und tollen Team zusammen arbeiten zu dürfen.

Ich bedanke mich bei beiden für das Gespräch und die Offenheit!

Helene Innerhofer

SOMMER- BETREUUNG FÜR KINDER IM SOMMER 2023 IN SCHMIEDEN



Auch heuer hat die Gemeindeverwaltung beschlossen, eine Sommerbetreuung für Kinder zwischen 4 - 11 Jahren in Schmieden anzubieten. In diesem Jahr wird das Angebot um 2 Wochen verlängert, das heißt, dass für 6 Wochen das Angebot in Anspruch genommen werden kann. Der Zeitraum ist vom 03. Juli bis zum 11. August 2023. Die Betreuung der Kinder wird von der Sozialgenossenschaft Somnias übernommen.

Am Bürgerhof wird die Sozialgenossenschaft Somnias wieder Wildniswochen, eine AVS Woche und einen „Feuertag“ für Grundschulkindern anbieten.

Anmeldungen für Schmieden oder Bürgerhof können ab 07. Februar direkt auf der Website von Somnias erfolgen. Website: kits.somnias.it

BAUERNJUGEND PRAGS



AUCH DIESMAL BLICKT DIE BAUERNJUGEND PRAGS AUF EIN EREIGNISREICHES JAHR ZURÜCK.



Neben den alljährlichen Veranstaltungen wie dem Bittgang nach Aufkirchen oder der Silonylonsammlung im Frühjahr, organisierten wir einen Ausflug nach Österreich und be-

sichtigten dort die Firma Theurl in Assling. Nach einem geselligen Mittagessen ging es weiter zur Naturbrennerei Kuenz, wo wir die Brennerei besichtigen durften und auch den für die Gegend bekannten „Pregler“ (ein Obstbrand aus heimischen Äpfeln und Birnen) verkosten durften. Bei wunderbarem Wetter durften wir Anfang Juli eine Verpflegungsstelle beim großen Jubiläumsfest der Rossalm übernehmen. Mit verschiedenen Getränken und kleinen Snacks halfen wir den Wanderern, gut gestärkt die Rossalm zu erreichen.



Da wir doch sehr viele Veranstaltungen über das Jahr verteilt auf unserem Plan haben, organisierten wir ein kleines Bauernjugendfest auf der Stollalm, um den freiwilligen Helfern zu danken, welche uns das ganze Jahr unterstützen. An dieser Stelle noch einmal ein großes Danke allen, die uns im Laufe des Jahres unterstützen.

Nicht nur wir als Verein hatten Einiges zu tun, auch unser Bauernjugendstorch kam 2022 zum Einsatz. In der Huibe

(Sofia Oberhauser) und bei Pronta (Karolin Gruber) flog der Storch vorbei.

Am 17. September läuteten dann wieder die Kuhglocken in Talnähe. Die Verpflegung in Brücke übernahm wieder die Bauernjugend.

Das Wetter meinte es zum Glück auch beim alljährlichen Kirta Ende Oktober gut mit uns. Am Kirtasamstag wurde, wie jedes Jahr, der Baum von den Michlbuibm aufgestellt. Anschließend wurde im Vereinshaus mit der Musikgruppe „Nia Ginua“ bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Neu war dieses Jahr das Discozelt vor dem Vereinshaus, zur Freude der jungen Festbesucher. Am Sonntag spielte die JuKa – klanLaut und die Jungböhmisches Pichl auf dem Dorfplatz. Bei der anschließenden Verlosung gab es dann viele tolle Preise zu gewinnen.

Am 28. November hielten wir die Vollversammlung im Gasthof Dolomiten ab. Unter anderem wurde auch ein neuer Ausschuss gewählt, welcher nun für zwei Jahre im Amt bleibt.

Ortsobmann: Stefan Taschler

Obmann Stellvertreter: Fabian Huber

Ortsleiterin: Martina Moser

Ortsleiterin Stellvertreterin: Michaela Bacher

Kassierin: Monika Gruber

Schriftführerin: Waltraud Lanz

Fotografen: Alina Steiner Schmid / Michaela Bacher

Mitglieder: Markus Gruber, Tobias Taschler, Michael Holzer, Florian Sinner, Gert Stanzl

Auch drei Ehrungen durften wir bei der Vollversammlung vornehmen: Johanna Moser 4 Jahre, Hansjörg Lanz 12 Jahre und Robert Lanz 10 Jahre. Robert erhielt auch das Ehrenzeichen in Bronze.

Danke für euren Einsatz. Ihr habt mitgeholfen den Verein zu dem zu machen, was er heute ist.



WAS TUT SICH BEI DER LANDWIRTSCHAFT?

Mit diesem Artikel möchte die Bauernjugend Prags die Probleme der Bauern der Bevölkerung näherbringen. Täglich berichten die Medien, dass alles teurer wird, aber was das für die Landwirtschaft bedeutet wird selten genannt. Die Preissteigerung beim Treibstoff sowie Teuerung beim Kraftfutter sind alltägliche Probleme des Landwirtes, mit denen er zurechtkommen muss, wenn er seinen Betrieb nicht aufgeben möchte. Auch die Investitionen, die nötig sind, um den Bauernhof zu erhalten, oder die Arbeit auf dem Hof angenehmer zu gestalten, sind enorm.

Alles steigt, nur der Milchpreis, der steigt nicht. Er ist im Vergleich zum letzten Jahr sogar um 2 Cent gesunken. Viele denken sich jetzt, die Landwirte bekämen zahlreiche Beiträge vom Land als Vergütung, aber die Beiträge werden groß angekündigt, sind aber immer mit sehr vielen neuen Auflagen verbunden, die oft nur schwer umzusetzen sind. Die versprochenen Förderungen sind oft sogar mit Kosten verbunden, und deren Auszahlungen dauern immer länger, so dass man oft mit dem zugesagten Geld nicht mehr rechnen kann.

Daher hoffen die Bauern auf etwas mehr Verständnis seitens ihrer Mitbürger und auf ihre Unterstützung beim Kauf regionaler Produkte.



DER KFS PRAGS

AUCH IN DER ZWEITEN JAHRESHÄLFTE 2022
WAREN DIE ANGEBOTE DES KFS PRAGS
ABWECHSLUNGSREICH.

Die vielen bereits zur Tradition gewordenen Veranstaltungen, wie z.B. die Märchenwanderung oder das Basteln mit den Einschulenden, wurde durch eine neue Initiative erweitert: unter der Überschrift „**Bergauf- Bergab!**“ wurde für wanderfreudige Pragser/innen 50+ Wanderungen mit Wanderführer Tondl angeboten. Zwei mal trafen sich wanderfreudige Pragserinnen und Pragser. Die erste Wanderung führte die Teilnehmer Mitte August nach Rein zu den Kofleralmen. Die zweite Anfang Oktober ins Gadertal/ Würzjoch zur Maurerberghütte und zum Maurerberg. Wir werden auch 2023 diese Aktion fortführen und freuen uns schon jetzt auf viele Wanderbegeisterte.



Wanderung Rein + Maurerberg



Ein besonderes Highlight fand Anfang August im Vereinshaus statt: Michael, ein Falkner, aus Deutschland besuchte uns mit einigen seiner Greifvögel. Anhand von lebenden Tieren und vielen Präparaten konnten wir in die Welt der Greifvögel eintauchen. Klein und Groß lauschten gespannt den Erzählungen von Michael.



An einem Samstag Nachmittag Ende November wurde bei den Pragser Skiliften fleißig gewerkelt und viele tolle, bunte Böckl entstanden unter der fachkundigen Anleitung von Karl und Feschtl. Für einen „weichen Sitz“ sorgte Tondl. Ein Danke auch den Pragser Skiliften, dass wir so herzlich aufgenommen wurden.





In einer neuen Form fand am 4. Adventssonntag eine Feier für Pragserinnen und Pragser ab 60 statt- der KFS lud zu einem Frühschoppen ein. Ein Klarinettenquartett spielte für uns auf und der Weihnachtsfilm, den die Grundschule Prags mit ihrem Italienischlehrer vor 8 Jahren gedreht hatte, brachte dem Einen oder Anderen ein Lächeln ins Gesicht. Bei Leber- und Speckknödeln mit vielen verschiedenen köstlichen Salaten war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



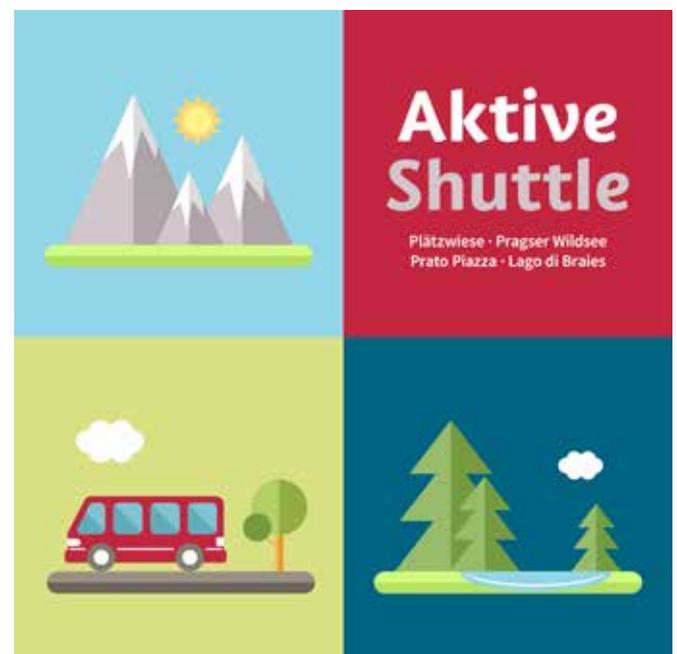
AKTIVE SHUTTLE

Im Sommer 2023 war der Aktive Shuttle vom 15.06. – 15.10. das erste Mal im Einsatz. Die Überlegung dahinter war, dem Prager Gast als auch dem Prager Bürger einen Mehrwert an Mobilität zu bieten und ein Stück Nachhaltigkeit zu garantieren. Der Umwelt zuliebe das Auto stehen lassen und sich bequem mit dem Aktive Shuttle quer durch das Tal zu bewegen.

Die Ticketbuchung erfolgte vorab online, über die jeweiligen Betriebe und über uns als Tourismusverein. Mit einem Ticketpreis von 2,50 € pro Fahrt/Erwachsene boten wir den Gästen und Einheimischen die Möglichkeit, mit dem Aktive Shuttle an verschiedene Ausgangspunkte und Ausflugsziele zu gelangen.

Der Shuttle verfügte über 18 buchbare Plätze pro Fahrt. Insgesamt wurden im Zeitraum vom 15.06. – 15.10. 3639 Buchungen mit dem Aktive Shuttle verzeichnet. Der Shuttle verzeichnete eine Auslastung von ca. 40%

Das Resümee aus der Befragung der Gäste und der Betriebe in Bezug auf den Aktive Shuttle verlief sehr positiv, sodass die Fortführung des Aktive Shuttles für die nächsten Jahre angestrebt wird.



LIEBE MITGLIEDER,

WIR MÖCHTEN DIESE AUSGABE DES „PROGSA“
NUTZEN, UM EUCH EINE KLEINE RÜCKSCHAU AUF
DAS JAHR 2022 ZU GEBEN.

Es folgt eine kurze Auflistung unserer Tätigkeiten:

- Teilnahme an den erweiterten Sitzungen in Dietenheim, versch. Schulungen für Funktionäre, Klausurtagungen
 - Sitzungen mit BJ und BB
 - Berichte im „Progsa“ ,Landwirt und auf der Homepage der Bäuerinnen
 - Mithilfe beim Buch „Kapellen“ in Südtirol, organisiert von der Landesleitung
 - Aufnahme neuer Mitglieder
- 18.02.2022 Nachtskilauf/rodeln mit SBB + SBJ am Haunold
 - 22.02.2022 Klausurtagung in Feldthurns
 - 13.03.2022 Landesbäuerinnentag mit Witwenehrung Marianna Oberhauser-Weidacher vom „Huibahof“
 - 06.05.2022 Pflanzentausch in Schmieden
 - 14.05.2022 Fahrt zur „Brennenden Liab“ in Klausen
 - 27.05.2022 Buffet in Festung auf Plätzwiese für Förster aus der Schweiz
 - 28. + 29.05.2022 Tirtlan machen beim Feuerwehrfest
 - 14. + 15.08.2022 Verteilen der geweihten Kräutersträußchen
 - 31.07.2022 Frühschoppen in St.Veit zu „Stefan-Auffindung“
 - 8.10.2022 Neuwahl Ortssausschuss der SBO im „Tuscherhof“
 - 23.10.2022 Kirtasonntag gemeinsam mit Bauern beim Pavillon in Schmieden
 - 9.11.2022 Abschiedsessen Ausschuss 2018 – 2022



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation

Ortsgruppe Prags

Den Reinerlös von Euro 1.600 vom Frühschoppen und freiwilligen Spenden der Kräutersträußchen konnten wir an die Familie Lamp Florian in Gsies weitergeben. Vergelt's Gott für eure großzügige Beteiligung!

Ein ganz wichtiges Ereignis ist die Neuwahl des Bäuerinnenausschusses, die alle 4 Jahre stattfindet. Heuer haben wir am Samstag, den 8. Oktober im Gasthof „Tuscherhof“ dazu eingeladen.

Schade, dass nur ganz wenige, unserer fast 70 Mitglieder, die Zeit gefunden haben, dabei zu sein. Ein Dank all jenen, die gekommen sind.

Annelies und ihr Team haben uns mit allerhand Köstlichkeiten verwöhnt, Karolina mit ihrer Steirischen sorgte für die musikalische Umrahmung.

In den letzten 4 Jahren haben wir versucht Frauen für den Ortsausschuss zu motivieren, leider hat auch Corona dieses Unterfangen sehr schwierig gemacht. Vom aktuellen Vorstand, bestehend aus 7 Bäuerinnen, haben sich 4 nicht mehr der Wahl gestellt. Von den anwesenden Mitgliedern konnten wir keine gewinnen mitzuarbeiten. Somit blieben nur noch drei übrig. Für die Weiterführung der Ortsgruppe benötigt es aber mindestens 5 Frauen.

Nach Absprache mit unserer Bezirksbäuerin dürfen wir zu dritt weiterarbeiten, um die Ortsgruppe nicht „sterben“ zu lassen.

Deshalb möchten wir an unsere Mitglieder appellieren: Es sind viele von euch, die uns bei unseren verschiedenen Veranstaltungen helfen und tatkräftig unterstützen und dafür danken wir euch von Herzen!

Aber wir brauchen auch Mithilfe im Ausschuss, mit neuen Ideen, anderen Sichtweisen und Einsatz für die bäuerlichen Familien. Nicht zu letzt ist die ehrenamtliche Arbeit auch eine persönliche Bereicherung, man lernt viel Neues und auch viele neue interessante Menschen kennen!

Wir stehen euch jederzeit für Fragen mit offenem Ohr zur Verfügung, sind für Ideen und Vorschläge dankbar. Gerne könnt ihr uns kontaktieren, eine Mitarbeit im Ausschuss ist auch möglich um mal hinter die Kulissen zu schauen.... Hoffentlich gelingt es uns in 4 Jahren bei der nächsten Vollversammlung wieder einen vollzähligen Ausschuss zu bilden. Ansonsten ist der Fortbestand unserer Ortsgruppe nicht mehr möglich.

Unser aktueller Vorstand besteht aus:



*Ortsbäuerin und Schriftführerin: Silke Gatterer Sinner
Ortsbäuerin Stellvertreterin: Michaela Hochwieser Harrasser
Kassierin: Daniela Ghergu Leitner*

Helena Messner Nocker hat sich bereit erklärt, unsere Schaukästen in Schmieden und St. Veit zu betreuen.
Die Bäuerinnenkerze gestaltet weiterhin Veronika Baur Gruber.
Danke euch!

Weiters möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken die uns mit helfenden Händen und ihrer Zeit unterstützen!!!
Ohne euch könnten wir Vieles nicht schaffen!



*Wir wünschen euch allen ein erfolgreiches Jahr 2023!
Der Ausschuss des SBO Prags*

SKISCHULE DÜRRENSTEIN PRAGS

EHRUNG ALFRED MUTSCHLECHNER

Im Jahr 2022 feierte die Skischule Dürrenstein Prags ihr 50-jähriges Jubiläum, davon stand ihr Mutschlechner Alfred 37 Jahre als Skischulleiter vor.

Alfred war stets bemüht Gäste zufrieden zu stellen und das Angebot der Skischule zu erweitern.

Als Dank für seinen Einsatz wurde er im November beim gemeinsamen Skilehreressen geehrt.



TOURISMUSVEREIN PRAGSERTAL

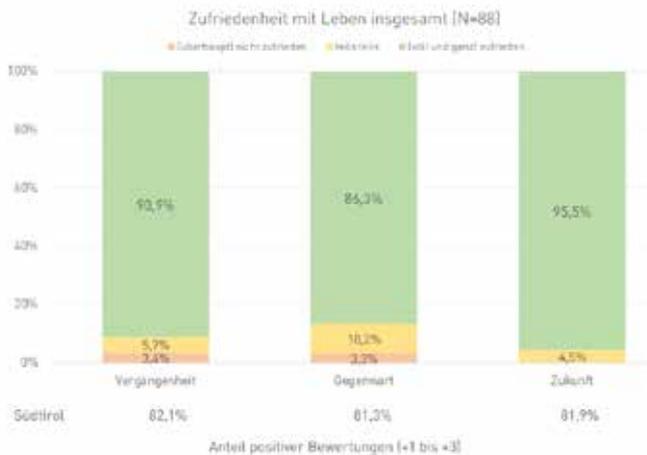
BÜRGERBEFRAGUNG - LEBENSRAUM-QUALITÄT UND TOURISMUS IN PRAGS

AUSWERTUNG

Wie bereits in der Winterausgabe des Progsa Blattls 2022 mitgeteilt, wurde in Prags in einem Gemeinschaftsprojekt der Freien Universität Bozen (Kompetenzzentrum Tourismus und Mobilität) und der EURAC Research im **Laufe des Februars 2022 Bürgerinnen und Bürger zur ihrer Lebenssituation und Zufriedenheit mit der Situation in der Gemeinde befragt. Es wurden insgesamt 88 Fragebögen ausgefüllt.** Diese Daten wurden nun vom Kompetenzzentrum Tourismus und Mobilität ausgewertet. Im Folgenden soll eine kurze objektive Übersicht gegeben werden. Bei weiterem Interesse kann man sich an den Tourismusverein Prager Tal wenden.

Südtirol arbeitet an Kriterien / einem Konzept, um ein Gleichgewicht zwischen der Entwicklung des Tourismus und den Lebensbedingungen für die Bevölkerung zu finden. Ziel der Studie war es einen Überblick über die wahrgenommene Lebensqualität in Südtirol zu geben und eine Untersuchung zu erhalten, **inwieweit die Bürger einen Zusammenhang zwischen ihrer Lebensqualität und den Auswirkungen des Tourismus auf ihre Lebensbedingungen sehen (positiv/negativ).** In Prags wurde dieser letzte Punkt noch konkret zum Thema der Verkehrsthematik ergänzt und es wurden die getroffenen Maßnahmen der Verkehrsregulierung beurteilt.

1. ZUFRIEDENHEIT IM ZEITVERGLEICH:



Die Prager Bevölkerung ist sehr zufrieden mit ihrem Leben und blickt optimistisch in die Zukunft

- Nur sehr wenige geben an, (eher) nicht zufrieden zu sein
- Im Vergleich mit gesamt Südtirol schneidet Prags durchwegs besser ab

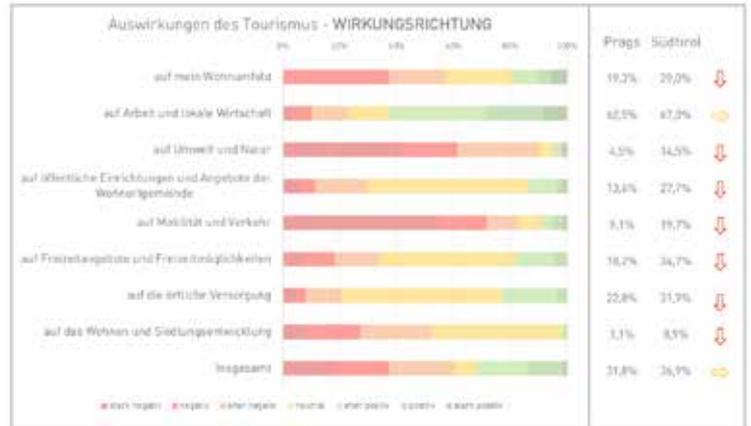
2. BEWERTUNG VON LOKALEM UMFELD, LOKALE WIRTSCHAFT, UMWELT UND NATUR, ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN & ANGEBOTE, MOBILITÄT UND VERKEHR, FREIZEIT, VERSORGUNG,



WOHNEN UND SIEDLUNGSENTWICKLUNG,

Die Bewertung der 8 untersuchten Lebensbereiche fällt für Prags gemischt aus – dies ist aber nicht untypisch für kleine Gemeinden in ländlichen Räumen, da objektiv die Gemeinde manches nicht anbieten / organisieren kann, was in größeren Gemeinden möglich ist.

3. WAHRNEHMUNG DER WIRKUNG DES TOURISMUS AUF DAS LEBEN IN PRAGS



Positive Auswirkungen hat der Tourismus auf die Arbeit und Wirtschaft. Wenige Auswirkungen machen sich in den Bereichen der Versorgung und der Freizeitangebote bemerkbar. Die Auswirkungen des Tourismus werden als negativ in den Bereichen Umwelt, Natur, Mobilität und Verkehr bewertet, aber auch das Wohnen und das Wohnumfeld schneiden eher schlechter ab. Tourismus wird über das ganze Jahr intensiv wahrgenommen, vor allem in den Bereichen Umwelt und Natur, Mobilität und Verkehr und Arbeit und lokale Wirtschaft. Im Vergleich zum restlichen Südtirol bewerten die Prager die Auswirkungen des Tourismus schlechter oder ähnlich.

VERANSTALTUNGEN

WINTER 2022/23

Schneeschuhwanderungen

Jeden Dienstag vom 20.12.22 – 28.03.23

Wenn du abseits des Pistenrummels durch Wälder und verschneite Landschaften ziehst, entdeckst du das Pragsertal von einer ganz anderen Seite. Beim Schneeschuhwandern findest du Ruhe, weitgehend unberührte Schneelandschaften und mit einem Blick zurück, die eigenen Spuren im Schnee.

Fackelwanderung

Jeden Donnerstag vom 22.12.22. – 30.03.23

Du wanderst warm eingepackt und mit leuchtenden Fackeln ausgerüstet, gemeinsam in der Gruppe durch die abendliche Winterwelt.

Vollmond-Laternenwanderungen

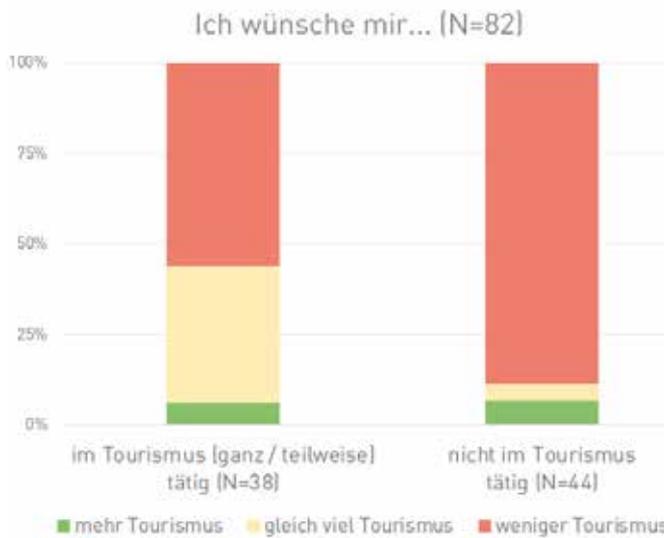
07.01.2023, 05.02.2023, 06.03.2023

Eine Vollmondwanderung erlaubt dir beeindruckende Perspektiven. Der Mond wird deine Laterne durch die verschneite Winterlandschaft sein.



*Die Seele ist für den Körper,
was der Saft für den Baum ist,
und ihre Kräfte entfalten sie
wie der Baum seine Gestalt.*

Hildegard von Bingen



Der Großteil der Teilnehmer wünscht sich weniger Tourismus, obwohl die meisten dem Tourismus einen zumindest teilweise positiven Einfluss für Südtirol zugeschrieben wird. Bei der Tourismuseinstellung werden Unterschiede zwischen denen, die im Tourismus (ganz oder teilweise) beschäftigt sind und denen, die in anderen Wirtschaftszweigen arbeiten, deutlich.

4. VERKEHRSTHEMATIK PRAGSER TAL

NOTA BENE: DIE DATEN WURDEN IM FEBRUAR 2022 ERHOBEN UND BEWERTEN DESHALB DIE VERKEHRSGELUNG AM TALEINGANG AB JULI 2022 NICHT VOLLSTÄNDIG

Die momentane Verkehrsregelung in den Sommermonaten (bezogen auf 2021) wird vom Großteil der Teilnehmer als eher schlecht bis sehr schlecht eingestuft: nicht nur das tägliche Leben der Einwohner wird eingeschränkt, sondern auch die Wirksamkeit in Bezug auf das Verkehrsaufkommen wird von mehr als der Hälfte der Befragten bemängelt.

Lösung	Kalenderperiode für Zufahrtsbeschränkung				
	Juni	Juli	August	September	Oktober
Wie bisher			18,2%		
Früherer Beginn, späteres Ende			60,2%		
Früherer Beginn, Ende wie bisher			9,1%		
Beginn wie bisher, späteres Ende			4,5%		
Früherer Beginn, früheres Ende			3,4%		
Keine Beschränkungen			3,40%		

73,8% plädieren für eine kalendarische Ausweitung der Zufahrtsbeschränkungen (60,2% früher und länger, 9,1% nur früher, 4,5% nur länger)

- 18,2% der Teilnehmer halten die aktuelle Kalenderperiode für angemessen
- 6,8% sprechen sich für kürzere oder gar keine Beschränkung aus (jeweils 3,4%)

WIR LASSEN UNSERE TRADITIONEN HOCHLEBEN

Die Südtiroler Traditionen sind unser Aushängeschild. Sie spiegeln unsere Werte und unsere Kultur wieder. Tradition ist das Gefühl der Heimat, die Leichtigkeit des Seins. Wenn wir von Tradition sprechen, sprechen wir von uns – von Südtirol. Ein Stück gelebte Kultur, Brauchtum über Jahrzehnte und die Verbindung mit der Geschichte. Uns war es ein Anliegen, diese in Prags gelebten Traditionen bildlich festzuhalten, um zu zeigen, was dahintersteckt und es den Menschen und unseren Gästen noch ein Stückchen näher zu bringen.

Die **Heuernte** hat in Südtirol seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert und ist mit viel Handarbeit verbunden. So auch auf der Plätzwiese. Heuarbeit mit Kulisse würde mancher sagen, dafür aber nicht weniger anstrengend. In Zusammenarbeit mit dem Fotograf Lukas Auer haben wir Markus Gruber und Fabian Huber einen Tag bei der Arbeit auf dem Feld begleitet.





Strauben. Was wäre ein traditionelles Fest ohne den Genuss von Strauben? Sie sind über unser Land hinaus bekannt und wohl eine der traditionellsten und leckersten Süßspeisen. Hier durften wir Brigitte Sinner vom Glöggelhof bei der Zubereitung zu Hause über die Schulter schauen und den einen oder anderen Kochtipp mitnehmen.





Do „**Putschtra Erdäpfel**“ ist wohl eines der bekanntesten Südtiroler Produkte und von unserer Küche nicht mehr wegzudenken. Vom Pflügen bis zur Ernte vergehen einige Wochen und Monate. Familie Moser vom Marerhof hat uns auf ihrem Feld einen Einblick in den Anbau gewährt. Pure Handarbeit in ihrer ursprünglichen Form. Die reine Verbundenheit zur Natur. Null-Kilometer Genuss: Vom Acker auf den Teller. Was kann es Besseres geben?



JOSEF STROBL



ANNA UND GEORG MOSER

Trachten. Eine Tradition, die Generationen verbindet. Sie ist aus dem Südtiroler Brauchtum und dem Vereinswesen nicht weg zu denken. Hinter jeder Tracht verbirgt sich ein Stück Südtiroler Geschichte und ein wohliges Heimatgefühl. Das vermitteln auch die Fotos, welche zusammen mit den „schneidigen Gitschn“ Martina & Johanna Moser auf der Plätzwiese gemacht wurden.



MUSIKKAPELLE PRAGS



2022 WAR EIN SEHR INTENSIVES JAHR FÜR DIE MUSIKKAPELLE PRAGS.

Einige Auftritte, die eigentlich für die Jahre 2020 und 2021 vorgesehen waren, wurden nachgeholt und wurden in das Tätigkeitsprogramm 2022 aufgenommen. Wegen der unsicheren Lage zu Beginn des Jahres wurde das traditionelle Muttertagskonzert nicht abgehalten.

Am 08. Mai begleitete die Musikkapelle Prags die Erstkommunikanten auf dem Weg zur Kirche. Eine Woche später umrahmte die Musikkapelle die Florianifeier mit Fahrzeugsegnung musikalisch. Am 17. Mai begleitete die Musikkapelle gemeinsam mit der Musikkapelle Innichen den ehemaligen Kapellmeister und das langjährige Mitglied Karl Patzleiner zu Grabe.

Das eigentlich für 2019 geplante Austauschkonzert in Montan konnte am 22. Mai 2022 endlich zurückgegeben werden. Wenige Tage später, am 27. Mai, spielte die Musikkapelle beim Begräbnis des langjährigen Mitgliedes Georg Golser. Jörgl war insgesamt 35 Jahre begeisterter und pflichtbewusster Musikant der Musikkapelle Prags. Er war sowohl bei der ersten Gründung im Jahr 1949 als auch bei der Wiedergründung 1983 dabei und leistete auch im Ausschuss über viele Jahre wertvolle Arbeit. Schon am nächsten Tag, am 28. Mai, umrahmte die Musikkapelle die Siegerehrung des Feuerwehr Vorbereitungsbewerb beim Fußballplatz. Am folgenden Wochenende nahm die Musikkapelle beim Festumzug und beim Gemeinschaftsspiel des 200-Jahr Jubiläums der Musikkapelle Toblach teil. Mit der Fronleichnamsprozession am 12. Juni endete die erste Auftrittserie.



DIE MUSIKKAPELLE PRAGS GAB ZWEI ABENDKONZERTE IN SCHMIEDEN. LEIDER MUSSTEN ZWEI WEITERE GEPLANTE KONZERTE AUFGRUND VON SCHLECHTWETTER ABGESAGT WERDEN.

Ein Höhepunkt des Musiksommers war mit Sicherheit das Bezirksmusikfest in Sand in Taufers, welches am 17. Juli stattfand. Die Musikkapelle Prags nahm am Festumzug und der „Pustertaler Klangwolke“ teil und gab anschließend ein Kurzkonzert in der Jungmannstraße.



Auch die Prozession zu Stefan Auffindung Ende Juli fand regulär statt.

Der traditionelle Grillabend am 14. August, der sehr gut besucht war, begann mit einem Auftritt der Tanzmusik und anschließend gab die Feuerwehrkapelle Sankt Magdalena Gsies ein Konzert.



IM GEGENZUG GAB DIE MUSIKKAPELLE AM 19. AUGUST EIN KONZERT IN ST. MAGDALENA VOR EINEM GROSSARTIGEN PUBLIKUM UND TOLLER STIMMUNG.



Eine weitere Beerdigung, die musikalisch umrahmt wurde, war am 30. August. Johann Lercher, Hofstatt, begeisterter Musikant, war wie Jörgl schon bei der Gründung der Musikkapelle 1949 dabei und spielte bis zur deren Auflösung im Jahr 1970.

Die Konzertsaison beendete die Musikkapelle mit einem Aufmarsch und einem Konzert am 18. September in Mühlen in Taufers.



Die Erntedankprozession in St. Veit fand dieses Jahr am 09. Oktober statt. Anschließend an die Prozession wurden noch Fotos gemacht und das vorgezogene Cäciliaessen in der Pizzeria Sonnleiten abgehalten. Bei diesem Anlass wurden die noch ausstehenden Ehrungen für 15 Jahre Mitgliedschaft vom Bezirksstabführer Franz Plangger an Anna Huber, Martina Moser und Hannes Trenker überreicht.



AM 17. OKTOBER ÜBERRASCHTE DIE MUSIKKAPELLE MARKETENDERIN CLAUDIA LERCHER, DIE FRISCHGEBACKENE WELTMEISTERIN IN TARGET SPRINT UND GRATULIERTE GEMEINSAM MIT DEM SPORTSCHÜTZENVEREIN PICHL UND VERTRETER*INNEN DER GEMEINDEVERWALTUNG MIT EINEM STÄNDCHEN.

Der alljährliche Allerheiligenrundgang in Niederdorf fand im Jahr 2022 wieder statt und wurde musikalisch gemeinsam von der Musikkapelle Prags und der Musikkapelle Niederdorf gestaltet.

Die Musikkapelle trat auch in vielen kleinen Besetzungen auf:

In diesem Jahr wurden von verschiedenen Bläsergruppen insgesamt 5 Messfeiern umrahmt: eine Messfeier in Schmieden und die Messfeiern bei allen drei Prozessionen in St. Veit. Bei der Cäcilienmesse in Schmieden waren sogar zwei Bläsergruppen in Einsatz.

Die Bergmesse am 08. Oktober bei der alten Almhütte auf der Plätzwiese, organisiert vom AVS, wurde auch von einer Bläsergruppe umrahmt.



Beim Adventfrühschoppen für 60+ vom KFS am 18.12. sorgte ein Klarinettenquartett für die musikalische Unterhaltung. Die Gefallenenehrung am Kirtasonntag in Schmieden wurde ebenfalls wieder musikalisch umrahmt. Am Christtag sorgte ein Blechbläserensemble für weihnachtliche Stimmung und spielte nach der Messfeier traditionelle Weihnachtsweisen. Dasselbe Ensemble besuchte in den Weihnachtstagen auch das Seniorenwohnheim in Niederdorf, um dort für die Bewohner*innen zu spielen.

NEUWAHL AUSSCHUSS DER MUSIKKAPELLE PRAGS

Am 05. Januar 2023 fand die Vollversammlung der Musikkapelle Prags statt, bei der auch Neuwahlen auf dem Programm standen. Der neue Ausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Daniel Holzer, Dieter Putzer, Edmund Unterpertinger, Michael Holzer, Verena Harrasser, Claudia Durnwalder, Alfred Sinner und Kapellmeister Stefan Oberjakober



Ausschuss der Musikkapelle Prags v.l.n.r Kapellmeister Stefan Oberjakober, Edmund Unterpertinger, Dieter Putzer, Verena Harrasser, Obmann Daniel Holzer, Claudia Durnwalder, Michael Holzer, Alfred Sinner



PRAGSER BETEILIGUNG BEIM GEBIETSJUGENDBLASORCHESTER OBERES PUSTERTAL

Anlässlich des Bezirksmusikfestes in Sand in Taufers wurden im gesamten Bezirk Pustertal Gebietsjugendorchester gebildet, die am Samstag, 16. Juli ihr Können unter Beweis stellten.

Unsere Kapelle war beim Gebietsjugendorchester sehr stark vertreten: 12 Pragser Musikant*innen spielten unter der Leitung von Sarah Brunner aus Niederrasen tolle Stücke. Vom Klassiker „Von Freund zu Freund“ bis hin zu moderner Filmmusik von „Drachenzähmen leicht gemacht“ war für alle etwas dabei.

Im vollbesetzten Festzelt beim Bezirksmusikfest wurden die Musikant*innen mit viel Applaus und Zugabe-Rufen belohnt.



HERBSTKONZERTE DER JUKA KLANLAUT

Die Musikkapellen Niederdorf und Prags haben seit 2020 eine gemeinsame Jugendkapelle: die Juka klanLAUT. Der Name ist Programm: klan steht für klein, im Sinne von jung wegen der Jungmusikant*innen und ist gleichzeitig auch eine kleine (sprachliche) Anspielung auf das Hochpustertal. LAUT versteht sich von selbst: auch schon die ganz kleinen Jungmusikant*innen können tolle Auftritte hinlegen und den Großen nacheifern.

Im Herbst wurden mit der Juka zwei Konzerte abgehalten. Eines im Kulturhaus von Niederdorf und eines am Kirtasonntag beim Frühschoppen der Bäuerlichen Organisationen in Schmieden. Für unsere Jungmusikant*innen war besonders das Konzert in Schmieden toll: das Publikum war zahlreich und das Wetter prächtig.



JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN

Wir von der Musikkapelle Prags sind sehr stolz auf unsere Jungmusikant*innen – besonders wenn sie wichtige Meilensteine in ihrer musikalischen Ausbildung erreichen.

Im Jahr 2022 haben folgende Musikant*innen die Prüfung für ein Jungmusikerleistungsabzeichen absolviert:

Frühjahr 2022

Juniorabzeichen: Manuel Baur (Schlagzeug)

Sommer 2022

Abzeichen in Bronze: Marie Lercher (Querflöte)

Abzeichen in Silber: Chiara Putzer (Klarinette)

Winter 2022

Abzeichen in Gold: Matthias Putzer (Bariton)

Die Musikkapelle Prags gratuliert allen recht herzlich.



Einige Musikantinnen (Marie Lercher, Chiara Putzer und Sandra Unterpertinger) bei der Verleihung der Urkunden der Leistungsabzeichen im Rahmen eines Abendkonzerts in Schmieden

MUSIKSCHULE UND INSTRUMENTENSCHNUPPERN



Die Kinder sind die Zukunft unserer Musikkapelle – einem wichtigen Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft. Unseren Verein würde es ohne Nachwuchsmusiker*innen nicht geben. Wir versuchen die Kinder so früh wie möglich mit einzubinden, damit sie Spaß an der Musik haben. Seit 2020 gibt es unsere Jugendkapelle „Juka klanLAUT“, wo auch schon die Jüngsten erleben, wie toll es ist zu einer Gruppe zu gehören und gemeinsam aufzutreten.

Die Musikkapelle Prags stellt den Kindern, die sich für das Erlernen eines Blasinstrumentes entscheiden, das Instrument kostenlos zu Verfügung. Weiters bietet die Musikkapelle Prags die Gelegenheit ein Instrument erklärt und präsentiert zu bekommen.

Es reicht eine kurze Anmeldung unter jugendleiter@mkprags.org und Eltern können gemeinsam mit ihrem Kind im Probelokal zu einem individuellen Instrumentenschnuppern vorbeikommen.

Wie jedes Jahr finden in Monat März die Einschreibungen in der Musikschule Welsberg statt. In der Woche vom 06. – 11. Februar findet in den Schulstellen Olang, Welsberg und Toblach die Konzertreihe „Klein aber Fein“ statt. Im Anschluss der Konzerte wird allen Interessierten die Möglichkeit geboten die verschiedenen Instrumente kennenzulernen. In diesem Sinne würden wir uns sehr über zahlreiche Neueinschreibungen in der Musikschule freuen.

Einschreibungen an der
Musikschuldirektion Oberes Pustertal



LUST AUF MUSIK?

Fächerangebot:

Blockflöte
Querflöte
Violoncello
Harfe

ab 5 Jahre

Klarinette
Hackbrett
Klavier
Violine

ab 6 Jahre

Trompete/Flügelhorn
Tenorhorn/Posaune/Bariton
Horn

ab 7 Jahre

Schlagzeug
Gitarre
Saxophon
Steirische Harmonika

Kontrabass ab 8 Jahre

Oboe ab 9 Jahre

Ensemblemusizieren

Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre
Singen 1 - 2 ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule)
Musikwerkstatt ab 7 Jahre (2. Klasse Grundschule,
dieses Fach wird nur in Nischen angeboten)
Musikkunde A – B (4. Klasse Grundschule)

Theoriekurs Leistungsabzeichen ab 10 Jahre
Solfeggio ab 12 Jahre
Harmonielehre ab 15 Jahre

Kinder- und Jugendchor ab 6 Jahre (1. Klasse Grundschule)
Jugend-Ensemble ab 14 Jahre

Gesang ab 11 Jahre

In der Woche vom 06. - 11. Februar 2023 findet in den Schulstellen Olang/Welsberg/Toblach die Konzertreihe „Klein aber Fein“ statt. Im Anschluss der Konzerte bieten wir allen Interessierten die Möglichkeit die jeweiligen Instrumente kennenzulernen.

Einschreibung: März 2023

Detaillierte Informationen zu Einschreibung und Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Musikschuldirektion

Musikschuldirektion Oberes Pustertal – Schlossweg 14 – 39035 Welsberg
☎ 0474.944470 ✉ musikschule.welsberg@schule.suedtirol.it 🌐 www.musikschule.it

MUSIKKAPELLE PRAGS



Die Musikkapelle Prags 2022

50% Männer - 50% Frauen



Sandra Unterpertinger,
Anna Huber,
Karin Schuster,
Claudia Durnwalder
und Marie Lercher

Daniel Holzer, Armin Oberhauser,
Alfred Sinner, Florian Weidacher



Dieter Putzer, Hannes Trenker, Florian Fauster, Erwin Trenker,
Markus Preindl, Matthias Putzer, Stefan Harrasser - David
Patzleiner fehlt leider auf dem Bild



Edmund Unterpertinger, Franz Putzer, Alex Unterpertinger,
Klaus Lercher, Thomas Putzer, Lukas Preindl, Michael Holzer,
Albert Steinwandter, Tina Holzer, Stephanie Innerbichler,
Waltraud Lanz und Martina Moser



Elisabeth Moser, Saskia Huber, Lisa Burger, Johanna
Moser, Chiara Putzer, Emily Lercher, Manuel Sinner,
Ramona Lercher, Verena Harrasser. Simone Fauster und
Tamara Jesacher fehlen leider auf dem Bild



Stephanie Steinwandter, Silvia Weidacher, Alfred Sinner,
Erich Steinwandter, Stefan Oberjakober, Karin Schuster,
Dolores Weidacher, Claudia Lercher -
Annelies Appenbichler fehlt leider auf dem Bild

Die Musikkapelle Prags
bedankt sich bei
Manuel Burgmann und
Georg Innerkofler
von Licht & Fokus Photography
für die wunderschönen
Aufnahmen.

KVW ORTSGRUPPE PRAGS



EINDRÜCKE VON DER TAGESFAHRT NACH GLURNS IM NOVEMBER



zur ersten Whisky Destillerie Südtirols

Innerhalb und außerhalb der Stadtmauern von Glurns konnten wir noch viele Sehenswürdigkeiten entdecken und erfahren Interessantes über Stadttore, über die Pfarrkirche, über die Geschichte, über Paul Flora und über das Leben in Glurns. Die Zeit verging rasch und es hieß wieder „Abfahrt nach Hause“. Wir verbrachten einen lustigen, geselligen und erlebnisreichen Tag.



Kupferbrennblasen

Ein neuer Whisky
der Extraklasse!

Verkostung



Fachkundige Führung

Puni Kubus mit den
roten ZiegelnFasslagerung in
verschiedenen Holzfässern

DIGGY.BZ.IT

» ICH LÖSE MEINE DIGITALEN PROBLEME SELBST. «

Die DIGGY-Treffs in ganz
Südtirol helfen dir, deine
digitalen Kompetenzen
zu verbessern.



» UNSERE TERMINE IN BRUNECK

- « immer dienstags
- « ab 24. Jänner 2023
- « 14.00 - 17.00 Uhr

Ort: Stadtbibliothek, Bruneck
Enrico - Fermi - Str. 6

Coach: Caroline Renzler



AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK PRAGS

BÜCHERBABYS

Am 05. Oktober und am 07. Dezember 2022 fand in der Bibliothek Prags die Veranstaltungsreihe „Bücherbabys mit Ingeborg Ullrich Zingerle und dem Bücherbär“ statt. Dort wurden die Kleinkinder im Alter bis zu 3 Jahren in die bunte Welt der Bilderbücher eingeführt und zwar auf spielerische und musikalische Art und Weise. Die Kinder horchten gespannt zu und spielten eifrig mit.



NEUE SPIELE IN DER BIBLIOTHEK

Die Bibliothek konnte vor Kurzem einige neue Spiele ankaufen. Dies ermöglichte die Raiffeisenkasse Niederdorf, die der Bibliothek einen Beitrag in der Höhe von 250,00 € gewährte. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Raiffeisenkasse Niederdorf.

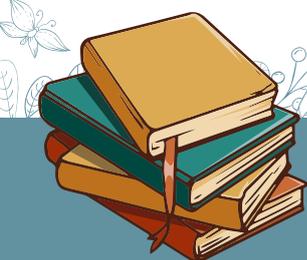
Die neuen Spiele konnten bereits beim Spielenachmittag am 03.11.2022 probiert und gespielt werden.



BILDER-RAUPE

Die Bilder-Raupe in der Bibliothek ist mittlerweile ein bisschen in die Jahre gekommen. Deshalb möchten wir eine neue Raupe gestalten. Alle Kinder, Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler, sind deshalb herzlichst eingeladen, die Raupe mit neuen Bildern zu versorgen.

Liebe Kinder und Jugendliche, kommt in die Bibliothek und holt euch ein Raupen-Blatt. Ihr könnt es dann mit nach Hause nehmen, nach Belieben bemalen und mit eurem Namen versehen. Bei eurem nächsten Bibliotheksbesuch bringt ihr es dann wieder mit.



ÖFFNUNGSZEITEN BIBLIOTHEK PRAGS

ab Jänner 2023:
jeden Dienstag von
14.30 – 16.30 Uhr



DIE BIBLIOTHEK ALS HISTORISCHES GEDÄCHTNIS – SAMMLUNG VON PUBLIKATIONEN

In jeder Gemeinde gibt es eine haupt- oder ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliothek. Diese ist für die örtliche Gemeinschaft ein Ort der Kultur, der Bildung und des Sozialen. Als Ort der Kultur und Bildung ist die Bibliothek auch historisches Gedächtnis des Dorfes. Zu ihren Aufgaben gehört es, Publikationen, die im Dorf erscheinen, zu katalogisieren und zu archivieren und damit der Nachwelt zu erhalten. Das wären beispielsweise die Dorfzeitung, verschiedene Festschriften, Diplomarbeiten und Dissertationen von Ortsansässigen, einfach alles, was in schriftlicher oder digitaler Form in der eigenen Ortschaft erscheint.

Die Stadtbibliothek Bruneck ist als Mittelpunktbibliothek des Pustertales damit beauftragt, dieses lokale Schrifttum zentral zu sammeln. Dazu braucht sie auch Ihre Mithilfe. Die Bibliotheken geben zwar fleißig Belegexemplare weiter, oft geben Vereine und Verbände ihre Publikationen aber gar nicht bzw. nicht dort, sondern in der Gemeinde ab, und dann sind sie für uns nicht mehr erreichbar.

Bis zum heutigen Tag hat die Stadtbibliothek knapp 4.000 Veröffentlichungen zusammengetragen. Zum Großteil handelt es sich um Bücher, aber auch digitale Medien,

Spiele und Karten finden sich im wohl sortierten Bestand. Die Mittelpunktbibliothek sorgt auch dafür, dass, wie vom Pflichtexemplarrecht vorgesehen, die Landesbibliothek Teßmann bzw. bei Publikationen in italienischer Sprache die italienische Landesbibliothek Claudia Augusta Belegexemplare erhalten. Ein Exemplar wird auch an die Bibliothek des Innsbrucker Ferdinandeums weiter geleitet. Jede Publikation ist durch die Katalogisierung und Archivierung weltweit ausleihbar und bleibt der Nachwelt erhalten.

Sollten Sie also einen Beitrag zur Lokalgeschichte oder zu welchem Thema auch immer verfasst haben (Dissertation, Diplomarbeit, Dorfbuch, Festschrift ...) oder Personen kennen, die einen solchen verfasst haben, überlassen Sie uns bitte ein Exemplar der Veröffentlichung!

Sie können entsprechende Publikationen entweder in Ihrer Dorfbibliothek abgeben oder direkt bei uns in der Stadtbibliothek Bruneck (bitte vier Exemplare). Für Informationen wenden Sie sich bitte an die Stadtbibliothek Bruneck, Telefon 0474/54 54 00 oder e-Mail bibliothek@gemeinde.bruneck.bz.it. Ansprechpartnerin ist Dr. Michaela Grüner.

„DAS KLEINE WIR“ BEI UNS IM KINDERGARTEN

Mit dem Eintritt in den Kindergarten wird das Kind Teil einer neuen Gemeinschaft und es lernt, wie ein soziales Miteinander funktioniert. Das Wir- Gefühl entsteht durch Sympathie zueinander, durch gemeinsame Verantwortung für Ziele und durch gemeinschaftliche Erlebnisse. Es schafft Verbundenheit und Zugehörigkeit und ermöglicht den Kindern ein emotionales Wohlbefinden.

Das Bilderbuch „Das kleine WIR“ von Daniela Kunkel stellt dieses WIR- Gefühl in den Mittelpunkt und die Kinder lernen anhand einer Geschichte den achtsamen und wertschätzenden Umgang untereinander und es hilft ihnen, sich in andere einzufühlen.



„Mit dem kleinen WIR ist alles viel schöner. Das kleine WIR ist ziemlich stark und es ist etwas ganz Besonderes. Mit ihm erlebt man die tollsten Abenteuer und man überwindet die größten Hindernisse. Es ist überall dort, wo sich Menschen mögen. Es gibt also ziemlich viele davon und jedes sieht ein bisschen anders aus. Aber etwas haben alle gemeinsam: sie sind sehr wertvoll!“

Auch bei uns in Kindergarten gibt es ein kleines WIR. Es ist da, wenn wir miteinander singen und kuscheln, wenn jemand getröstet werden muss oder wir gemeinsam ein Fest feiern und lachen. Es schaut uns zu, wenn wir spielen und essen und es hilft uns beim Versöhnen.



In der Adventszeit besuchte unser kleines WIR die Familien zu Hause und täglich entschied das Los, wer von den Kindern es mit nach Hause nehmen durfte. Die Vorfreude der Kinder war jedes Mal groß und voller Stolz trugen sie das genähte, große Stofftier zur Tür hinaus.

Zu Hause konnte das kleine WIR viel Tolles erleben und dem jeweiligen Familienalltag beiwohnen.



Das kleine WIR lernte die Familienmitglieder der Kinder kennen und insbesondere die Geschwister freuten sich über den besonderen Besuch.



In der Zeit vor Weihnachten war das kleine WIR auch viel unterwegs: nach Gsies zur Oma, zum Konzert nach Bruneck, auf die Plätzwiese zum Rodeln, usw.



Egal ob im Kinderwagen, im Auto oder mit anderen Fahrzeugen, das kleine WIR durfte immer mit dabei sein! Wir danken den Eltern für ihre große Unterstützung und ihr wertschätzendes Interesse an dieser Adventaktion. Gemeinsam haben wir es geschafft, dass das kleine WIR nun einen festen Platz in den Herzen der Kinder hat. Das kleine WIR fühlt sich bei uns in Prags wohl und deshalb bleibt es noch für einige Zeit im Kindergarten. Dann aber wandert es weiter und wer weiß, vielleicht begegnet es auch dir?!

GRUNDSCHULE PRAGS

BUSSCHULE

Im Oktober fand für die Schüler der 1. Klasse das Projekt „Busschule“ statt. Den Kindern wurde gezeigt, wie man sich im Bus und auch an den Haltestellen richtig verhält. Ein großer Dank an Mirko Steiner und an seine Busfahrer!



HERBSTAUSFLUG

In diesem Jahr führte uns der Herbstausflug ins Naturparkhaus nach Toblach. Wir besuchten die Ausstellung „Der Steinadler“ und erfuhren auch sonst allerhand Interessantes und Wissenswertes über die Wildtiere unserer Wälder. Anschließend blieb auf dem Spielplatz „Waldwunderwelt“ noch genügend Zeit zum gemeinsamen Spielen.



UNSERE NEUEN MITSCHÜLER



Mara Tempele



Anika Senfter



Sarah Töchterle



Damian Tempele



Emma Ellecosta



Lia Kammerer



Jacob Josef Heissenberger



Viktoria Gruber



Marie Trenker



Luis Schwingshackl



Nadia Steiner

SCHÖN, DASS IHR DA SEID!

DIE STERNSINGER AKTION „STERN SINGEN- SEGEN BRINGEN“ IN PRAGS

DIESMAL DURCHGEFÜHRT VON KINDERN UND JUGENDLICHEN



v.l.n.r.: Julia, Lercher, Nicole Gasser,
Vanessa Trenker, Emma Trenker,
Leonie Schwingshackl, Hannes Senfter,
Hannes Mayrgündter, Karolina Steiner,
Christa Bachmann, Simon Watschinger,
(David Auer fehlt)

Als „Heilige drei Könige“ oder auch „Sternsinger“ zogen heuer 11 Prager Kinder und Jugendliche, aufgeteilt in 2 Gruppen, von Haus zu Haus. Nicht fehlen durfte in den Gruppen der Sternträger.

Die „3 Weisen aus dem Morgenland“ folgten schon vor über 2000 Jahren bekanntlich dem Stern, der zur Krippe nach Betlehem führte.

Heute symbolisiert der Stern eine „Vision“: Eine Welt, auf der man in gegenseitigem Respekt und in Solidarität menschenwürdig lebt.

Die traditionellen Aufgaben der Sternsinger ist es eigentlich: auf einer Seite die traditionelle Inschrift auf den Haustüren zu machen 20*C+M+B*23 und Segenswünsche für das Neue Jahr zu überbringen. Die Bedeutung der Buchstaben C, M und B wird spätestens seit den 1950er-Jahren als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ (= „Christus segne dieses Haus“) gedeutet. Die Inschrift soll den Segen Gottes auf das Haus und seine Bewohner herabrufen und sie vor Unglück schützen.

Einen Segen, den eigentlich jeder Einzelne von uns gebrauchen und dankend entgegennehmen kann.

Auf der anderen Seite sammeln die Heiligen drei Könige für wohltätige Zwecke. Heuer werden mit den gesammelten Spendengeldern 100 Projekte in Bereichen der Bildung, der Gesundheit, des Sozialen, der Sicherung der Grundbedürfnisse in Tansania unterstützt. Hinter den über 100 Projekten stehen Menschen, die in menschenunwürdigen

Situationen leben müssen. Ihnen werden durch die „Hilfe unter einem guten Stern“ neue Lebenschancen eröffnet, z.B. wird mit den Geldern der Bau einer Werkstatt in der Ortschaft Msindo in Tansania unterstützt. Die Werkstatt stellt Dreiräder für Menschen mit Beeinträchtigungen her. Die Spendengelder von ganz Südtirol werden von der katholischen Jungschar Südtirol verwaltet und weiterüberwiesen. In Prags konnte eine stolze Summe von 5.511,92 Euro überwiesen werden. Vergelt's Gott an alle Spender.

Kurz noch zum Brauch und der Geschichte des Sternsingers:

Erste Aufzeichnungen des Sternsingers gibt es in Mitteleuropa um 1541. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts gibt es in Deutschland, Österreich und Belgien zentral gesteuerte Sternsingeraktionen. Gesammelt wird meist für Hilfsprojekte, die weltweit Kindern in Not helfen.

Heut zu Tage wird der Brauch meist im Alpenraum gelebt. In Italien ist der Brauch in Südtirol, in Trentino sowie in kleinen Teilen des Friaul bekannt. Im restlichen Italien gilt der Brauch als nicht bekannt und von manchen italienischen Touristen nicht wirklich wahrgenommen und/oder geachtet.

Wir in Prags können uns noch glücklich schätzen, dass dieser Brauch noch ausgeführt wird und nicht in Vergessenheit gerät. In manch einer Nachbargemeinde kamen heuer keine Gruppen zu Stande – Schade!

Nehmen wir es deshalb dankend entgegen, dass solche Aktionen noch stattfinden und sich immer wieder genug fleißige Freiwillige finden, denn: **Nichts ist selbstverständlich!**



Deshalb

Danke dem Gasthof Huber und Gasthof Dolomiten, die uns das Mittagessen zur Verfügung gestellt haben.

Danke den zwei Männern der Feuerwehr, die uns im Tal umhergefahren haben.

Danke an die Pfarrei Toblach, die uns die Gewänder, die Kronen und die Spendenboxen geliehen haben.

Danke der Jugendgruppe, die uns den Jugendraum zur Verfügung gestellt hat.

Danke den Begleitpersonen.

Ein großes Danke ergeht an Sonja Laznicka, die mit den Kindern und Jugendlichen die Texte und Lieder einstudiert hat. Und ein extra großes Danke unseren 11 Kindern und Jugendlichen, die sich die Zeit genommen haben, die Aktion „Stern singen- Segen bringen“ zu unterstützen.

Um auch im nächsten Jahr die Sternsinger Aktion durchführen zu können, suchen wir schon jetzt: alte Stoffe, z.B. auch Vorhänge, Bettwäsche zum Nähen der Kleider

Personen, die uns beim Nähen der Kleider unterstützen geschickte Hände, die uns Kronen basteln würden Hobbytischler, die uns neue Sterne und Spendenboxen „zusammentischlern“

Jeder, der uns gerne unterstützen würde, kann sich an Helene Innerhofer Putzer oder an Sonja Laznicka wenden.



DIE MINIS VON SCHMIEDEN



Die Ministranten von Schmieden sind eine tolle Truppe, die einen sehr wichtigen und wertvollen Dienst in der Kirche verrichten und ein großes Vorbild sind.

Niklas, Lukas und Samuel sind seit November bei den Ministranten und gestalten den Gottesdienst nun mit viel Freude dabei.



Ein großer Dank gilt auch den Ministranten, die jahrelang mit dabei waren und sich nun anderen Aufgaben widmen.

Doch auch außerhalb der Kirche treffen sich die Ministranten und haben viel Spaß miteinander.

So trafen sich im Dezember die Minis von Schmieden und St.Veit zu einem gemütlichen Pizzaessen. Als Dank für ihren wertvollen Dienst, den sie leisten.

NEUE HEIZUNGSROHRE FÜR DIE KIRCHE IN SCHMIEDEN



Grabungsarbeiten

Die Heizung in der Kirche in Schmieden wird über Fernwärme von der Gemeinde aus geheizt. Leider waren diese Rohre alt, der Zahn der Zeit hat an ihnen genagt. In den

vergangenen Jahren verloren die Rohre immer wieder Wasser. Noch vor der neuen Asphaltierung der Straße durch Schmieden, gelang es die neuen Fernheizungsrohre von der Gemeinde bis in die Sakristei zu verlegen. Die Grabungsarbeiten verliefen gut, nach zwei Tagen waren die Arbeiten abgeschlossen. Es fehlte noch die Fertigstellung und Installation durch den Hydrauliker, welche über den Sommer gemacht wurde. So kann nun im Winter problemlos die Kirche geheizt werden.

Danke allen beteiligten Firmen und freiwilligen Helfern, besonders der Gemeinde Prags für den unkomplizierten Bauablauf.



Rohre waren
so dünn
wie Papier



*Es gibt immer ein Stückchen Welt,
das man verbessern kann - sich selbst.*

Gabriel Marcel

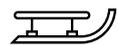
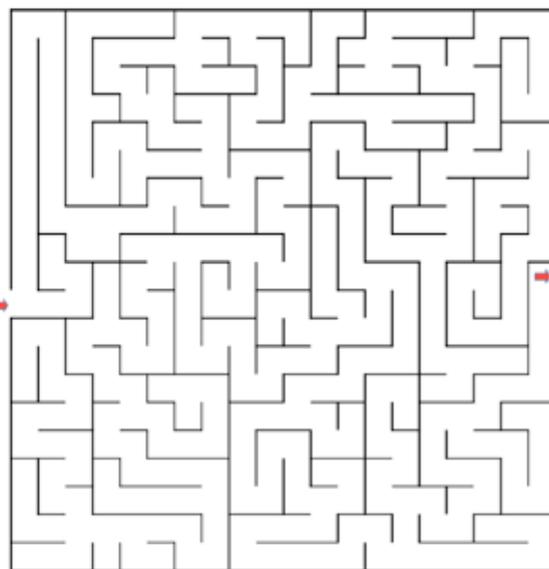
Kinderseite

Liebe Kinder, klein und groß, diese Seite ist wieder für Euch. Wir hoffen, dass etwas für Euch dabei ist, und wünschen Euch viel Spaß!

Verteile die Buchstaben so, dass in jeder Reihe und in jeder Spalte jeder nur einmal vorkommt.

					C
E	B		A	D	
		F		C	
	E	B	D		
	D	E		A	B
B		A			

Der Schneemann hat seine Rodel verloren!
Hilf ihm den richtigen Weg durch das Labyrinth zu finden.



Kreuzworträtsel „Märchenstunde“

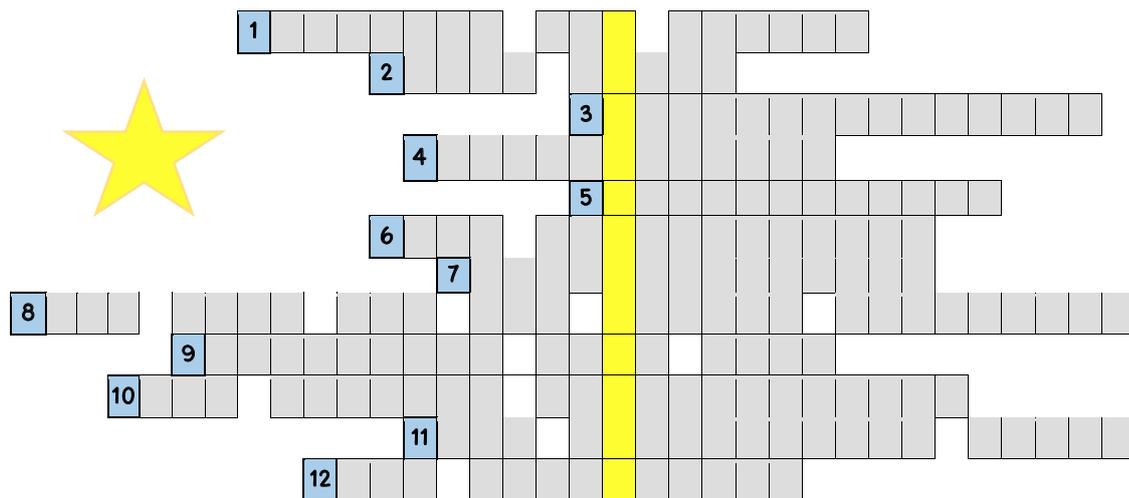
Liebe Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler!

Dieses Kreuzworträtsel ist für Euch. Zu welchem Märchen gehören nachfolgende Aussagen?

ä = ae, ö = oe, ü = ue, ß = ss,

1. Knusper, knusper knäuschen wer knuspert an mein Häuschen?
2. Ach, schüttel mich, schüttel mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif!
3. Drei Tage will ich Dir Zeit lassen, wenn Du bis dahin meinen Namen weißt, so sollst Du Dein Kind behalten.
4. Die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen.
5. Großmutter, warum hast Du so große Ohren?
6. Meine goldene Kugel ist in den Brunnen gefallen!
7. Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?
8. Macht auf, liebe Kinder, Eure Mutter ist da und hat Euch etwas mitgebracht.
9. Ich bin so satt, ich mag kein Blatt: Mäh, mäh!
10. Sieben auf einen Streich!
11. Lass mir nur ein Paar Stiefel machen, dass ich ausgehen und mich unter den Leuten sehen lassen kann.
12. Es ist dunkle Nacht, da sieht Dich niemand, Du kannst wohl Dein Hemd weggeben, dachte sie.





Lösungswort innerhalb 21.03.2023:

- in der Bibliothek in die vorgesehene Box einwerfen oder
- e-mail mit dem Lösungswort, Eurem Namen und einer Kontaktnummer an quiz.gemeindeblattl.praggs@gmail.com mailen.

Unter allen Teilnehmern werden zwei Preise verlost.

Lösungswort: _____

Name: _____

Kontaktnummer: _____



Ausschneiden und in der Bibliothek
in die Box einwerfen.



Verlosung Kreuzworträtsel

In der letzten Ausgabe vom Progsa Gemeindeblattl haben wir das erste Mal eine Kinderseite gestaltet. Unter anderem gab es dort auch ein Kreuzworträtsel mit Lösungswort. Alle Grund- und Mittelschüler konnten an der Verlosung teilnehmen. Unter allen Teilnehmern wurden am 23.08.2022 zwei Preise verlost und die glücklichen Gewinner, Baur Hanna und Baur Manuel, konnten je einen Preis entgegennehmen.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren zwei Sponsoren:

- Pizzagutschein - Pizzeria Sonnleiten
- Gutschein - Gasthof Tuscherhof



„BILDER SAGEN MEHR ALS TAUSEND WORTE“

PLÄTZWIESE UM 1910



PLÄTZWIESE 2022



IN ALTEN FOTOALBEN GEFUNDEN

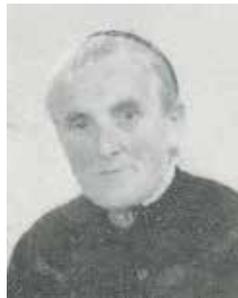
VA DIE LEIT ZI LEXN



1. Reihe v.l.n.r.: Thres, Mutter Maria, Ignaz, Vater Ignaz, Anton
/ 2. Reihe: Rosa, Paul, Cilli (Sontabäuerin)
Franz, Anna, Alois, Maria (Rienznerbäuerin)



Ignaz Burger, Bauer zu Lexn
*22.07.1877 † 10.4.1965



Maria Burger
geb. Beikircher, Lexermutter
*4.4.1884 † 21.3.1962



Die Lexnfamilie um 1924/25 In der Bildmitte Vater Ignaz
Burger und Mutter Maria mit ihren 10 Kindern und einer
Ziehtochter, daneben das Fitschhaus



Bäuerin Maria
Beikircher Burger vor Lexn



Nanne, Zille, Moidl



Hoferbe Anton * 17.12.1911 im Krieg in Afrika
er war gelernter Schuster



Burger Paul *29.3. 1919



Cäcilia Burger (später Sontabäuerin)
*27.3.1917



Rosina Burger, zog nach Brixen, *2.4.1924



Franz Burger, verheiratet
in Gsies, *6.6.1922



Hochzeit von Cäcilia Burger mit Josef Ortner



Hochzeit von Alois Burger
*20.11. 1920 und Paula Alber



Franz und Anna Burger *15.09.1914



Hochzeit von Maria Burger *2.5.1913 und Johann Rienzner



*Ziehschwester Liesl, zu Lexn aufgezogen,
heiratet Heinrich Agostini*



*Hochzeit von Anton Burger und Elisabeth
Taschler 2.6.1966 in Völs am Schlern*



*Hochzeit von Theresia Burger
20.9.1927 und Karl Gritsch



*Hochzeit von Ignaz Burger *27.3.1909
und Katharina Steinmayr*



Anna, Annelies, Vater Anton und Mutter Liese

Was sie werden wollte, das wusste sie schon als kleines Mädchen. „Hebamme lernen“, war der Wunsch, mit dem Anna Burger während ihrer Schulzeit ihrer Mutter auf dem Lexnhof immer wieder in den Ohren lag. Doch dafür hatte die Mutter wenig Verständnis. Statt auf die Hebammenschule wurde die 1914 geborene Anna als Diensthilfe zu Bauern in der Umgebung geschickt. Schweren Herzens musste sich Anna fügen, doch ihren Traum begrub sie all die Jahre nicht. Der Weg zum heißersehnten Hebammendiplom war lang. Erst 1949 konnte sich Anna Burger in die Hebammenschule an der Universitätsklinik Innsbruck einschreiben. Damit ihr Diplom anerkannt wurde, musste sie in Bozen noch eine Prüfung an einer höheren Schule ablegen. Als erster Arbeitsplatz wurde ihr eine Stelle an der Klinik in Neapel zugewiesen. Da fühlte sich Anna nicht wohl und nach vier Wochen, die sie in der süditalienischen Stadt verbrachte, erhielt sie eine Stelle in der Nähe von Bologna. Dort blieb sie ein Jahr lang und am 1. Juli 1951 trat sie den Dienst als Gemeindehebamme in ihrem Heimatdorf Prags an.

Vier Jahrzehnte hat sie ihren Beruf ausgeübt, ist den Müttern von Prags beigestanden, hat ungeduldige Väter getröstet, Kindern oft bis nach der Geburt die Mutter ersetzt und sich mit allen gemeinsam über das neugeborene Familienmitglied gefreut. Zu jeder Tages- und Nachtzeit scheute sie die weitesten und anstrengendsten Wege nicht und ließ sich auch von Wind und Schnee nicht abschrecken, wenn bei „einer Frau die Stunde da war“.

Urlaub war für sie ein Fremdwort. Für die Familien musste sie oft viel mehr sein als nur Geburtshelferin. Nicht selten musste sie für eine warme Stube sorgen, die Kühe im Stall melken, Brennholz hacken oder den älteren Kindern ein Brennsuppe oder ein Frühstück kochen.

Die harte Arbeit, die sie oft verrichten musste, stand aber in keinem Verhältnis zur Freude, wenn die Geburt vorüber war und das Neugeborene gewickelt in seiner



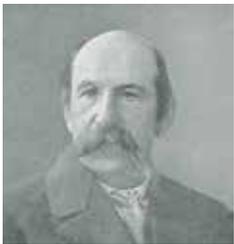
Anna Burger, die Gemeindehebamme von Prags

Wiege lag. 327 Kindern in Prags und in Niederdorf hat Anna Burger in den 40 Jahren als Gemeindehebamme auf die Welt geholfen. Siebenmal waren es Zwillinge und bei keiner Geburt ist ein Kind oder eine Mutter gestorben.

DIE HÖFE IM WINKL / INNERPRAGS

3. TEIL

Die Bichlhöfe stehen auf dem hintersten Teil des Pragserberges in sonniger Lage und mit wunderbarer Aussicht auf St. Veit und das ganze Pragser Dolomitenpanorama. Beim alten Unterbichlhaus waren Feuer- und Futterhaus unter einem Dach. Das Feld ist steil und zum Großteil mösrig. Auch ein Stückl im Seewald, das war eine Wiese mit Schupfe, und etlichen Hektar Wald. Die Besitzer vor 1900 schrieben sich Lechner. Sie sollen Schulden gehabt haben, die sie nicht tilgen konnten und so wurde der Hof mit Gemeindebeschluss verkauft.



*Josef Steinwandter,
Weidacherbauer in Prags
*29. März 1864
†6. November 1941*



*Bruder des Josef, Andrä Steinwandter,
Unterbichlerbauer in Prags
*15. März 1865 zu Unterweidach,
†22. März 1934 durch Schlaganfall.
Seine erste Frau verstarb am
10. November 1919 und hinterließ ihm
6 kleine Kinder.*

Der Weidacherbauer erwarb ihn für seinen Sohn Andreas Steinwandter. Dieser heiratete eine Tochter vom Hanzerhof in Vierschach. Sie brachte den kleinen Sohn Jörgl mit. Gemeinsam hatten sie dann vier Söhne und zwei Töchter. Weil es in Unterbichl jeden Pfennig brauchte, ging die Frau neben der vielen Arbeit daheim, noch tagewerken. So war sie zum Kornschneiden beim Huberhof am Pragserberg, als ein plötzlicher Regenguss einsetzte. Wie es früher so war, man wollte noch Ordnung schaffen, die Garben binden und Schöber aufstellen. Anschließend ging sie in den nassen Kleidern die 20 Minuten heim in den Unterbichl und nach ein paar Tagen war sie eine Leiche. Dann war der Bichler Ander allein mit seiner Kinderschar.



*Andreas Steinwandter,
Hoferbe, *14.3. 1904
†25. 2. 1984*



*Maria Steinwandter in Messner,
*24. 10. 1907 †11.4.1969
in Niederdorf*



*Johann Steinwandter,
21.8.1915 †19.1.2004



*Josef Steinwandter
* 23.2.1918 †20.5.1995*

Eine Wirtschaftlerin konnte er sich nicht leisten, und so hauste er ein paar Monate mehr schlecht als recht. Im Spätherbst sah er tief unter seinem Hof im Mösslmoos die ledige Bachschneidermoidl, die dort die Schafe ihres Vaters hütete. Da fasste er sich wohl ein Herz, ging zu ihr hinunter, schilderte ihr seine missliche Lage, und fragte sie gleich, ob sie seine Frau werden will. Sie wollte. Als sie mit den Schafen heimkam, sagte sie zur Mutter: „Muito, i tui heiratn!“ Diese glaubte an einen Scherz, weil sie von einem Verehrer ihrer Tochter noch nie etwas bemerkt hatte, und sagte: „Du wo heiratn, wenne nicht konnsch!“ Aber die Tochter Moidl antwortete: „Woll woll Muito, i kann schon!“ Sie konnte dann auch, obwohl sie es sicher nicht leicht hatte mit den Rangern, die sogar die Lehrerin in der Schule in St. Veit tratzten und dafür den weiten Weg in die Schule nach Schmieden in Kauf nehmen mussten. Seppl, der beim



*Marianna Steinwandter,
*2.6.1922 †27.08.2007,
langjährige Pfarrhüserin und
Mesnerin in Maria Saalen*

Tod seiner Mutter ein Jahr alt war, hing mit großer Liebe und Achtung an der Stiefmutter. Diese bekam auch selbst noch zwei Mädchen. Eines starb bald nach der Geburt. Das andere, Marianna, wurde trotz einer chronischen Krankheit ein arbeitsamer, zufriedener Mensch.

Von den Söhnen sind Jörgl und Hermann ausgewandert und lebten in Österreich. Hansl war immer als Knecht in Diensten. Ander, der Hoferbe, und Seppl bearbeiteten zusammen den Unterbichlhof. Tochter Marie heiratete einen Arbeiter in Niederdorf und hatte drei Söhne.

Anna war an verschiedenen Dienstplätzen tätig. Sie ging dann zusammen mit ihrer Freundin, der Bodn Frieda, als Hausmädchen nach Rom. Frieda heiratete einen Carabiniere und hatte drei Kinder. Die Unterbichl Anna diente bis zu

Marianna und die
2 Pflegekinder vom
Unterbichl



ihrer Pensionierung immer der gleichen Herrschaft. Als sie im Altersheim starb, erhielten ihre Verwandten neben der Todesanzeige eine Einladung zum Begräbnis. Ander, Seppl und Neffe Erich fuhren nach Rom und waren dort auf Kosten der jungen Herrschaft- die alten waren verstorben- zum Übernachten im Hotel untergebracht. Anna wurde in der Familiengruft der Herrschaft beigesetzt. Die Jungen sagten: „Anna war unsere zweite mamma!“

Ander musste nach 1943 in den 2. Weltkrieg einrücken und

Anna Steinwandter
* 17.6.1911 † 1.1.1966

Sie diente treu und gewissenhaft an verschiedenen Arbeitsplätzen, zuletzt verblieb sie 22 Jahre im Dienst der gleichen Familie in Rom, wo sie ob ihrer Pflichttreue sehr in Ehren gehalten wurde.



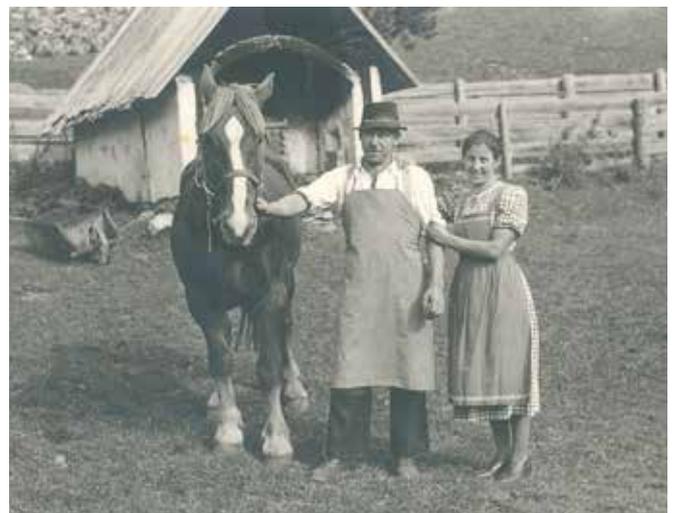
in Maria Saalen: Pfarrer Schwingshackl, Mathilde/Frau des Ander und Marianna. Von daheim aus war sie bei verschiedenen Bauern als Aushilfe tätig. Nach dem Tod der Mutter war sie viele Jahre Widumhüserin bei Pfarrer Anton Schwingshackl in Maria Saalen. Sie versah dort auch den Mesnerdienst.



die Unterbichler
beim Heueinführen
1953: Ander, Seppl
und Neffe Erich

war einige Zeit in Gefangenschaft. 1948 heiratete er Mathilde Steiner von der Gottshausmühle. Bei dieser Hochzeit wollten ein paar Burschen den alten Brauch des Bettenstehens aufführen. Am Hochzeitstag, einem Samstag, passten sie den ganzen Tag auf eine Gelegenheit. Da waren immer die Mutter, Marianna und Seppl im Haus und nichts ging. Gegen Abend gingen die Mutter und Marianna herunter in die Kirche zum Samstagabendrosenkranz. Oben war aber immer noch der Seppl. Dann kam die rettende Idee: Man bat die Carabinieri um Hilfe. Sie holten Seppl zu einem wichtigen Telefongespräch herunter in die Kaserne. Beim Bettenhintogebn gab es einen großen Radau. Die Betten waren schmutzig und zerrissen. Wenn die Carabinieri das im Voraus geahnt hätten, hätten sie nicht mitgespielt. Leider blieb die Ehe von Ander und Mathilde kinderlos. Ander war ein Pragser Original, denn er hatte immer interessante Sprüche auf Lager. Seine Frau nannte er die Dreiviertelhälfte und wenn sie etwas wollte, sagte er: „Dein Wille geschehe!“

Den Hof übernahm der Neffe Erich. Sein Sohn Florian hat das alte Haus abgerissen und Wohn- und Wirtschaftsgebäude getrennt gebaut.



Mathilde mit Bruder Martin



Ander und Mathilde geb. Steiner von der Gottshausmühle

Beim Nachbar zu Oberbichl steht noch das alte Haus mit Feuer- und Futterhaus unter einem Dach, innen aber schön renoviert. Dazu gehören steiles Feld und Wald und die angrenzende Godlwiese, aus der auch Wald geworden ist. Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Schreibname in Oberbichl Steiner. Dann heiratete die Hoferbin den Burgersohn Johann Messner. Hansl musste in den 1. Weltkrieg einrücken und kehrte ganz



im Bild Ober- und Unterbichl

verzagt heim. Er konnte die schrecklichen Geschehnisse nicht vergessen und rannte, wie auf der Flucht vor ihnen, in den Wäldern herum. Man befürchtet, dass er sich etwas antun könnte und ging zum Arzt. Dieser wusste keinen anderen Rat, als ihn in die Heilanstalt in Pergine einzuweisen. Die Carabinieri hatten die unliebsame Aufgabe, ihn dorthin zu bringen. Sie baten den jungen Pichler Ander, dass er ihnen

Rosina Meißner geborene Stoll, Oberbichlbäuerin *25.02.1856 in Pichl/Gsies †25.5.1918; ihr voraus gingen während des Krieges ihr Ehemann Johann Meißner und 2 Söhne Johann und Peter, welche als tapfere Tiroler Kaiserjäger den Heldentod fürs Vaterland erlitten



hilft, ihn zu überzeugen, ohne Gewaltanwendung mitzukommen. Hansl war gleich bereit dazu. Er erhoffte sich wohl Hilfe in seinem Leiden. Ob er die bei den damaligen Methoden bekommen hat, ist fraglich. Die Verwandten erhielten nur noch nach einiger Zeit die Todesanzeige.



Rosa Demichiel
geb. Messner
*1891 †22.08.1953

Peter heiratete Maria Hopfgartner aus Mühlwald, die mit ihren Eltern den Schacherhof in St. Veit in Pacht arbeitete. Sie hatten fünf Kinder, von denen Hansl mit Familie auf dem Hof wohnt. Die anderen sind in Südtirol verstreut.



Johann Meißner,
Oberbichler Gutsbesitzer,
*10.5.1846, †4.5.1916
Ein unschuldiges Kind und
zwei im Kriege gefallenen
Söhne gingen ihm voraus.

Tochter Rosa heiratete Peter Demichiel, dessen Familie aus Buchenstein stammte. Sie hatten zwei Kinder: Anna und Peter. Anna heiratete nach Percha und hatte 7 Kinder.



Maria Hopfgartner und
Peter Demichiel



Maria Hopfgartner in Demichiel
*7.5.1925 †5.4.1991



Peter Demichiel
*6.8.1932 †11.5.2001

Der Hormannhof mit Feuer- und Futterhaus getrennt, steht ein paar hundert Meter näher am Tal, aber immer noch mit viel Sonne und schöner Aussicht. Nicht sehr steiles Feld und Wald gehören dazu. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts kaufte ihn der Mösslsohn Anton Oberhammer. Er hatte vier Söhne, denen es hier zu eng wurde. Sie verkauften den Hormannhof und erwarben dafür einen Hof in St. Lorenzen.



Andrä Steiner, Hofmannbauer,
* 10.10.1902 † 29.02.1976



Anna Oberhammer in Steiner,
* 23.11.1915 † 3.10.2011

Der Gruberbauer kaufte ihn dann für seinen jüngsten Sohn Andreas Steiner. Er heiratete Anna Oberhammer aus Riede bei Welsberg. Da die Ehe kinderlos blieb, adoptierten sie Erich. Er erkrankte schon in jungen Jahren an Diabetes und starb mit 34 Jahren an den Folgen. Damals wusste man noch nicht, mit dieser Krankheit umzugehen. Der Bauer Ander war immer voller Tatendrang. Er erbaute das Futterhaus neu, und erneuerte vieles am Hof. Mit 72 Jahren sagte er, wenn er mit 80 sterben müsste, dann hätte er nur noch acht Jahre zu leben und das wäre ihm zu wenig. Er starb dann nach vier Jahren an Magenkrebs. Jahrelang trank er zur Stärkung morgens auf den nüchternen Magen ein paar Stamperlen Schnaps. Die Witwe wirtschaftete noch einige Zeit allein weiter und starb dann im Altersheim. Sie vererbte alles den Verwandten in Welsberg und heute steht der Hof leer.

Maria Th. Mair



Adoptivsohn
Erich Steiner,
* 5.6.1940 † 14.10.1974

Richtigstellung und Ergänzung zu Seite 57 / Teil 2

Der Bachbauer baute im Obergeschoss richtige Fenster mit Glasscheiben ein, anstelle der Gucklöcher im Ausmaß von 30x30cm, hinter die eine Schweinsblase geklebt war. Um das alles zu finanzieren, trug er die Sommer über schwere Lasten an Nachschub vom Pragser Wildsee durch das Nabige Loch hinauf zur Egererhütte - heute Seekoflhütte. Dort war Hochbetrieb, weil viele Bergsteiger mit ihren Bergführern übernachteten. Die Herren pflegten ein fast freundschaftliches Verhältnis zu ihren Führern und besuchten sie auch. So erzählte einer dem Mesner von St. Veit: „Stellen sie sich vor, heute war ich in Appenbichlers Almhütte!“ So sah er den Bachschneiderhof des Bergführers Josef Appenbichler.



Theresia Stifter/Gstattl Threse und
Josef Mair/Boch Seppl



Maria Ploner/Egge Moidl und
Eduard Appenbichler/Boch Edl 1925

IM GEDENKEN AN

SR. EDITH - ZÄZILIA PUTZER



*17. 01. 1935 † 6.7.2022

ren, mit acht Geschwistern dort aufgewachsen und hat auf dem elterlichen Hof mitgearbeitet. Vor dem Klostereintritt hat sie in Bozen kochen gelernt und einen Haushaltungskurs in Deutschland besucht.

Mit 26 Jahren entschloss sich 1961 die Zille überraschend, in den Orden der Barmherzigen Schwestern in Meran einzutreten, obschon sie gewiss das Zeug zu einer tüchtigen Hausfrau

Zwar war Sr. Edith überzeugt, dass es nicht einmal im Himmel schöner sein kann als in Prags. Aber bei ihrem Übergang von der irdischen in die himmlische Heimat ist sie wohl doch freudig überrascht gewesen von der Schönheit des Himmels.

Sr. Edith ist am 17.1. 1935 im schönen Prags auf dem Hanslerhof gebo-

gehabt hätte. 1962 legte Sr. Edith ihre erste Profess ab. Nach der Profess arbeitete sie im Krankenhaus Bruneck. Dort hat sie wohl die Freude an der Krankenpflege entdeckt. Sie ist dann in die Krankenpflegeschule Innsbruck zur Ausbildung als Krankenschwester geschickt worden. 1971 hat sie die italienische Staatsprüfung abgelegt, um die Anerkennung als diplomierte Krankenschwester in Südtirol zu erlangen. Als solche arbeitete Sr. Edith dann zehn Jahre lang im Krankenhaus Bruneck und 10 Jahre im Krankenhaus Innichen, dazwischen auch kurz in den Altersheimen Kaltern und Neumarkt, dann in Martinsbrunn. Ihren Ruhestand hat Sr. Edith zunächst im Provinzhaus verbracht, bis sie zunehmend Gedächtnisschwierigkeiten entwickelt hat, häufig stürzte und schließlich pflegebedürftig wurde und auf die Pflegestation in Martinsbrunn aufgenommen wurde. Im Juni dieses Jahres hat sie einen schweren Schlaganfall erlitten. Tage vorher sagte sie öfters, sie wolle heimgehen. Nun ist sie heimgegangen- in den Himmel.

Kennzeichnend für Sr. Edith waren ihr Humor, ihre Schlagfertigkeit, ihre positive Lebenseinstellung, ihr ungebrochener oberpustertaler Dialekt, ja und ihre Liebe zur Natur und Heimat.

URSULA BLAAS IN D'ALESSANDRO



*12.07. 1942 †12.07.2022

abgesehen von den ersten Tagen der Übelkeit an Bord.

Im Staat New York lernte sie Rico kennen und 1966 heiratete sie in Hamilton/Ontario den in den Abruzzen geborenen Italiener. Sie blieben beide in Übersee, um sich möglichst

Ursula wurde im Juli 1942 als zweites von vier Kindern eines Lehrers in Österreich geboren. Sie machte dort ihre Zahntechnikerausbildung und fuhr mit der „Queen Elisabeth“, einem Ozeandampfer, der später zu einem Luxushotel umgebaut wurde, neun Tage lang quer über den Atlantik nach Kanada. Ein Erlebnis für sich, wie sie immer erzählte,

viel zu ersparen und um ihre Pläne zu verwirklichen, nämlich ihr Studium selbst zu finanzieren.

Sie kehrten nach Europa zurück und in Wien absolvierte sie ihre zahnärztliche Dentistenausbildung.

In Toblach, in Brixen und später in Bozen übte sie mit Kollegen in deren Zahnarztpraxen viele Jahre ihren Beruf aus. 1977 ergab sich der Kauf des „Knappen“ und Ursula zog mit ihrem Mann Rico nach Prags.

Nach ihrer Pensionierung ging sie so manchen Beschäftigungen nach: Ursula war einige Jahre Bibliotheksleiterin in Prags und ehrenamtlich im Tierschutzverein Oberpustertal tätig. Viel Zeit verbrachte sie bei ihrer Familie in Ried im Innkreis in Oberösterreich.

Vor 10 Jahren erkrankte Ursula schwer, erholte sich wieder und konnte bis wenige Monate vor ihrem Tod den gewohnten Arbeiten nachgehen. Nach einigen Krankenhausaufenthalten verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand und am 17. Juli gab sie ihr Leben dem Schöpfer zurück. Möge sie nun ruhen in Gottes ewigem Frieden!

MARIA STEINER/ GRUIBE



*07.03.1927 †02.08.2022

Die Gruiba Moidl wurde am 7. März als älteste von 6 Kindern auf dem Gruibahof geboren. Ihr Vater war Josef Steiner und ihre Mutter Maria Troger vom Marhof in Niederdorf. Sie erlebte eine gute und zufriedene Kindheit, denn der Gruibahof war ein gut aufgestellter Bauernhof mit viel Wald und Feld. Den Kindern fehlte es an nichts, aber so manche harte Arbeiten waren auch für sie zu verrichten. Sie besuchte die italienische Schule in Schmieden und lernte in den folgenden Jahren in Toblach nähen und im Sanatorium in Brixen kochen. Sie half am elterlichen Hof fleißig mit: im Stall, auf dem Feld und im Haus. Nach dem Tod des Bruders Seppel vor 15 Jahren führte sie die Landwirtschaft mit Hilfe

von Verwandten und Bekannten noch einige Jahre weiter. Ihre Kräfte ließen langsam nach, sie verkaufte das Vieh und verpachtete die Felder. Ganz wichtig war ihr die Sonntagsmesse und solange kein Auto zur Verfügung war, legte sie den weiten Weg zu Fuß von der Gruibe nach Niederdorf oder auch ins Gottshaus zurück. Sie freute sich über jeden Besuch und niemand ging mit leeren Händen heim. Auch der Kirche und der Geistlichkeit gegenüber zeigte sie sich recht spendabel. Ihre Freigiebigkeit und Großzügigkeit hatten dann auch zur Folge, dass sie im Laufe der Jahre Teile ihres Besitzes verkaufen musste.

Ihre große Leidenschaft waren die Tiere, besonders die Katzen. Aber auch die Rehe im nahen Wald fütterte sie. Sie hatte ein großes Herz für Tiere und sie war ein ganz besonderer und in ihrer Art liebenswerter Mensch. Die Tiere waren ihr Leben, für sie wollte sie da sein.

Nach einem langen Leben schloss sie am 2. August im Alter von 95 Jahren ihre Augen und trat ihre letzte Reise an. Alle, die sie kannten, werden ein dankbares Andenken bewahren.

Ziachorgel und gemeinsam mit seinen Schwestern Nanne und Zilly erfreute das Trio aus Prags sogar einmal die Radio-Zuhörer von Rai Südtirol.

Im Juni 1964 heiratete er Stefania Oberbichler aus Ahornach, in den 58 Ehejahren kamen 9 Kinder und inzwischen 18 Enkelkinder zur Welt. Weil er einen Nebenverdienst brauchte, war Hans als Holzhändler für ein Sägewerk in Olang im ganzen Oberen Pustertal als Holzhändler unterwegs. Der faire Umgang mit den Bauern und Waldbesitzern war ihm ganz wichtig, er war nie darauf bedacht, Leute über den Tisch zu ziehen oder mit irgendwelchen Tricks mehr Profit zu machen. Viele haben ihn da in guter Erinnerung.

LERCHER JOHANN



*26.09.1932 †27.08.2022

Ob in Prags beim Schocha, beim Liegerer, beim Glögl oder Steger, oder in Niederdorf beim Feldsouger, Marer oder Toular: In unseren Dörfern werden die Leute meist nach den Höfen benannt. Johann Lercher war bekannt als der Hofstätter Hons oder Hans. Und das trifft ganz auf ihn zu: Er ist auf diesem Hof aufgewachsen, in ihn hineingewachsen, die Hofstatt war seine Heimat. Am 26. September 1932 wurde er auf diesem Hof geboren. Gemeinsam mit seinen Eltern Johann und Cäcilia und den Geschwistern Nanne, Zilly, Seppel und Rosl wuchs er hier in den kargen und arbeitsreichen Nachkriegsjahren auf. Eine der wenigen Freuden war die Musik, Hans spielte die

Ziachorgel und gemeinsam mit seinen Schwestern Nanne und Zilly erfreute das Trio aus Prags sogar einmal die Radio-Zuhörer von Rai Südtirol. Im Juni 1964 heiratete er Stefania Oberbichler aus Ahornach, in den 58 Ehejahren kamen 9 Kinder und inzwischen 18 Enkelkinder zur Welt. Weil er einen Nebenverdienst brauchte, war Hans als Holzhändler für ein Sägewerk in Olang im ganzen Oberen Pustertal als Holzhändler unterwegs. Der faire Umgang mit den Bauern und Waldbesitzern war ihm ganz wichtig, er war nie darauf bedacht, Leute über den Tisch zu ziehen oder mit irgendwelchen Tricks mehr Profit zu machen. Viele haben ihn da in guter Erinnerung. Der Hofstätter Hans brachte sich auch in die Dorfgemeinschaft ein, war Mitglied der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr von Prags. Sehr gerne machte er in der Kirche den Lektorendienst, viele Jahre lang trat er bei der Messfeier an den Ambo und trug mit sicherer Stimme die Lesung zum Sonntag vor. Besonders eng verbunden aber war er mit der Arbeit auf dem Hof und damit mit der Natur, die ihn umgibt und die

Der Hofstätter Hans brachte sich auch in die Dorfgemeinschaft ein, war Mitglied der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr von Prags. Sehr gerne machte er in der Kirche den Lektorendienst, viele Jahre lang trat er bei der Messfeier an den Ambo und trug mit sicherer Stimme die Lesung zum Sonntag vor.

Besonders eng verbunden aber war er mit der Arbeit auf dem Hof und damit mit der Natur, die ihn umgibt und die

Besonders eng verbunden aber war er mit der Arbeit auf dem Hof und damit mit der Natur, die ihn umgibt und die

Besonders eng verbunden aber war er mit der Arbeit auf dem Hof und damit mit der Natur, die ihn umgibt und die

Arbeit das ganze Jahr über bestimmt. Mit größter Aufmerksamkeit beobachtete Hans Wolken und Wetter, um den besten Zeitpunkt für Heu und Grummet-Arbeit zu ermitteln, wobei seine Prognosen nicht immer treffsicher waren; er konnte auch auf den Tag genau sagen, wann die Sonne im Winter zum ersten Mal nicht mehr über den Herrenstein drübergeht und wann sie diese Kurve wieder schafft und so den Tag deutlich verlängert. Er genoss die Ruhe im Wald und war stolz auf Hunderte „Schabe“ und eine halbe Hauswand mit Holzschaltern, die er im Herbst stapeln konnte. Sein Lieblingsplatz waren sicher die hofeigenen Felder auf der bezaubernd schönen Plätzwiese. Wie er immer wieder erzählte, war es eine seiner größten Freuden, im Herbst mit dem Transporter das Heu ins Tal zu fahren.

Bis vor 3 Jahren war er tatsächlich noch viel mit dem Transporter unterwegs, um das Heu in den Stadel zu bringen. Ab Oktober 2020 ging es dann mit seiner Gesundheit leider bergab. Das Alter nagte mehr und mehr an seinem Körper, die Kräfte ließen Monat für Monat nach. So richtig aufleben konnte er noch beim Viererwatten, wenn er bieten, bluffen und Spielzüge noch lange nach-analysieren konnte.

Sein größter Wunsch wäre es sicher gewesen, in der Hofstatt auch sein Leben zu beenden. Die Familie von Christoph auf dem Hof und vor allem seine Tochter Elisabeth haben dabei viel geholfen. Aber nach einem Leben rettenden Krankenhausaufenthalt im April brauchte er mehr und mehr Pflege. So wurde das Seniorenwohnheim

in Niederdorf sein neues Zuhause - und sozusagen seine vorletzte Heimat. Er bestätigte immer wieder, dass es ihm im Heim gut geht, dass er liebevoll betreut wird. Bis zuletzt interessierte er sich auch für seine Hofstatt, er wollte erfahren, ob das Heu schon im Stadel und die Erdäpfel im Keller sind. Sonst konnte man ihm bei den Besuchen wenig Neues erzählen, denn er war stets auf dem Laufenden. Seit mehreren Jahren hatte er ein Tablet mit Internetzugang, täglich las er dort die digitale Ausgabe der „Dolomiten“, im Laufe des Tages schaute er sich Nachrichtenportale und die Seiten mit Todesanzeigen an. Sogar auf Facebook hatte er einen Account, mit vielen Freundinnen und Freunden. Es wird nicht viele Bauern mit Volksschulbildung geben, die noch im Alter von fast 90 Jahren im Internet unterwegs sind!

Seine geliebte Hofstatt, das Kreuz beim Gastegge und sogar den Wildsee sah Hans noch einmal bei einer letzten Fahrt mit dem Wünschewagen am 30. Juni. Auch ihm war damals bewusst, dass es ein Abschied für immer sein wird. Am Abend dieses Tages strahlte eine tiefe Freude aus seinen Augen. Am 27. August ist Hans Lercher in eine neue Heimat hinübergegangen. Wir verabschiedeten uns von ihm mit der Hoffnung, dass ihm all das, was ihm in diesem Leben Glück und Freude geschenkt hat, jetzt für immer und in unendlicher Fülle geschenkt wird. Und dass der Herrgott das, was ihm in diesem Leben fehlte, ergänzen, heilen und vollenden wird.

STEINER IRMA,



*30.11.1954 †11.10.2022

Irma Steiner kam am 30. November 1954 am Hof „Müller“ in St. Veit als drittes von sieben Kindern zur Welt. Nach anfänglich normalem Entwicklungsverlauf im Säuglingsalter war der Alltag der Eltern Aloisia Steiner geb. Mayr zu Niederwegs und Martin Steiner von Sorgen geprägt, da ihre Tochter häufig Schmerzen

anzeigte, sich aber sprachlich nicht äußern konnte. Die Ursache der Schmerzen konnte von den Ärzten leider nicht auffindig gemacht werden und die medizinischen Behandlungen zeigten wenig Erfolg. In der Folge verblieb eine schwere geistige und auch körperliche Beeinträchtigung. Irma konnte sich sprachlich nicht ausdrücken, signalisierte aber durch Schläge mit der Faust auf die Schläfen, unter Kopfschmerzen zu leiden.

Am Tag nach ihrem 11. Geburtstag verstarb die Mutter. Für den Vater begann eine schwere Zeit, in der er auf große Hilfe angewiesen war. Durch einen Aufenthalt in Martinsbrunn bei Meran bestand für Tochter Irma eine kleine Hoffnung auf Besserung ihres Zustandes, welche sich allerdings als vergeblich erwies. Es konnte lediglich

festgestellt werden, dass die Beeinträchtigungen wahrscheinlich die Folge einer nicht erkannten Hirnhautentzündung als Kleinkind waren.

Nach einiger Zeit zu Hause am elterlichen Hof gelang es dem Vater, Irma im Pflegeheim Jesuheim in Girlan unterzubringen. Dort wurde sie mit vorbildlicher Liebe und Geduld über 50 Jahre lang betreut. Irma wurde als sehr gutmütig und ruhig beschrieben, die Beeinträchtigungen und Kopfschmerzen blieben allerdings bestehen. In den letzten Jahren wurde sie körperlich schwächer und war auf den Rollstuhl angewiesen.

Nach einer erfolgreichen Genesung von einer Corona-Erkrankung während der ersten Infektionswelle im Frühjahr 2020 wurde Irma nach einer neuerlichen Corona-Erkrankung am 11. Oktober 2022 von Gott zu sich heim gerufen und von ihrem Leiden erlöst. Ihr hartes Leben hat damit ein Ende gefunden, möge sie in Frieden ruhen! Pfiat di Irma! An dieser Stelle sei den pflegenden Schwestern und Betreuer/-innen sowie den Ärzt/-innen im Jesuheim ein großer Dank ausgesprochen.

Ein Dank auch allen, die der Familie in der schweren Zeit nach dem Tod der Mutter beigestanden haben, besonders den Patinnen Maria Steiner (†) und Maria Durnwalder (†), Tante Mathilde (†), Schwiegermutter Agnes (†), Rosa Durnwalder, einer mir namentlich nicht bekannten Familienhelferin und Rosa Gruber (†) vom Stockerhof in Niederdorf.

Ein Dank auch der Landesverwaltung, besonders der ehemaligen Assessorin für Sozial- und Gesundheitswesen Waltraud Gebert-Deeg (†) unter Silvius Magnago (†) und Landeshauptmann Luis Durnwalder, welche nach anfänglich wirtschaftlichen großen Schwierigkeiten für Familien von Menschen mit Beeinträchtigungen eine tragbare Unterstützung ermöglicht haben.

Ein großer Dank auch für die Anteilnahme und den Zuspruch, die der Familie durch die Teilnahme an der Beerdigung, durch das Gebet, durch Gedächtnisspenden und Beileidsbekundungen zuteilwurden.

Für die Familie

Heinrich Steiner

TASCHLER ROSA



*23.01.1927 †15.12.2022

Unsere Tante Rosa wurde als zweitjüngste von 7 Geschwistern am 23.01.1927 bei Tuscher geboren.

Ihr Aufwachsen war geprägt von den Kriegsjahren, welche den Menschen nur ein einfaches, karges Leben mit Entbehrungen ermöglichte.

Es hieß schon früh am Hof mitzuarbeiten, Tante Rosa erledigte Stall- und

Heuarbeit mit ihrer Familie und half auch ihren Brüdern bei der Holzarbeit.

In jungen Jahren erlernte sie in Welsberg das Nähen und

im Gadertal arbeitete sie einige Saisonen lang in einem Hotel. Später unterstützte sie auch uns noch lange Zeit im Tuscherhof:

Unsere Tante Rosa liebte die Natur, und die Berge, sie unternahm schöne Ausflüge, wo sie auch uns Nichten gerne dabei hatte.

Besonders wichtig war ihr der Glaube an Gott und die Sonntagsmesse, welche sie solange es ihr gesundheitlich möglich war, großteils in Niederdorf besuchte und dann auch gerne einige Bekannte auf a Ratscherle traf.

Eine große Freude bereiteten ihr Birgit, Sandra und Michael. Ihre Augen glänzten, wenn sie bei ihr waren und Zeit mit ihr verbrachten.

Im vergangenen Jahr ließen langsam ihre Kräfte nach und es wurde für sie das Leben immer beschwerlicher. Sie war aber stets für alles dankbar, und vergaß keinen Tag, uns Vergelts Gott zu sagen....

Nun ist es Zeit, dass wir sagen, Vergelts Gott Tante Rosa

DIE NEUGEBORENEN

DENIS PLONER,
geb. am 15.07.2022
des Ploner Christian
und der
Akbay Ceylan



LENA PICHLER,
geb. am 18.07.2022
der Andrea Schenk
und des Armin Pichler



SOFIA OBERHAUSER,
geb. am 30.07.2022
des Armin Oberhauser
und der
Stefanie Schönegger



KAROLIN GRUBER,
geb. am 19.08.22
des Gruber Markus und
der Schwingshackl
Renate



ELLA APPENBICHLER,
geb. am 17.09.2022
des Ivan Appenbichler
und der
Stefanie Walder



FABIAN MAIR,
geb. am 23.09.2022
des Stefan Mair
und der
Monika Nocker



UNSERE NEUE WELTMEISTERIN IM PRAGSER TAL: CLAUDIA LERCHER

CLAUDIA LERCHER IST DIE NEUE WELTMEISTERIN IM TARGET SPRINT!

Mitte Oktober 2022 konnte sie sich im ägyptischen Kairo den WM-Titel bei den Damen holen. Umso bemerkenswerter ist diese Leistung, wenn man bedenkt, dass Claudia erst vor gut einem Jahr mit dieser Sportart begonnen hat. Am 17. Oktober wurde Claudia von Vertretern der Gemeindeverwaltung, der Musikkapelle und den Sportschützen Pichl/Gsies herzlich empfangen und ihr zu dieser großartigen Leistung gratuliert.

Der Gewinn des WM-Titels ist jedoch nicht erst Claudias erster Titelgewinn – bereits im September durfte sie sich als neue Italienmeisterin bezeichnen. Insgesamt ist diese erfolgreiche Saison bemerkenswert, da Claudia erst im Frühjahr dieses Jahres ihre ersten Wettkämpfe bestritt. Im Hinblick darauf, wurde schon den Winter über fleißig trainiert und somit wurde vor allem das Schießen mit viel Übung und kontinuierlichem Verbessern der Technik immer treffsicherer und vor allem auch schneller.

Denn beim Target Sprint Rennen geht es schlussendlich um jede Sekunde, die den Unterschied machen kann. Ähnlich wie beim Sommerbiathlon ist eine Laufstrecke mit 2 Schießeinlagen dazwischen zu absolvieren. Konkret bedeutet dies, dass insgesamt 3 x 400 Meter Runden gelaufen werden müssen, und dazwischen mit dem Luftgewehr 5 Klappscheiben auf eine Entfernung von 10 Metern getroffen werden müssen. Geschossen wird dabei beide Male stehend.



Claudia Lercher in der Mitte



Claudia Lercher_Weltmeisterin

Beim ersten Rennen zum Saisonstart, bei welchem Claudia dann heuer im Mai in Auer angetreten ist, konnte sie mit einem souveränen Sieg sofort ihre Klasse und ihr Potenzial zeigen. So war es ein schneller Weg ins Trikot der Nationalmannschaft. Bereits im Juni nahm sie an ihrem ersten internationalen Wettkampf der ISS World Tour Target Sprint in Luzern (Schweiz) statt. Auch hier war sie gegen die starken Athletinnen aus Deutschland gleich erfolgreich. Auch bei den anschließenden Stationen in Ungarn und Serbien war es jeweils Claudia, welche vom obersten Treppchen lachte.

Neben den Einzelbewerben war Claudia auch in den Single Mixed Rennen erfolgreich. Obwohl es bei der Italienmeisterschaft im Team mit Markus Weber hier nur für den vierten Platz reichte, konnte sie bei der Weltmeisterschaft zusammen mit Giovanni Pezzi aus Ravenna mit dem dritten Platz sogar noch ihre zweite WM-Medaille mit nach Hause bringen.

Also, alles ist möglich, und wenn auch du dich gerne mal im Schießen ausprobieren möchtest, melde dich beim Sportschützenverein Nikolaus Amhof Pichl/Gsies oder schau im Schießstand in Pichl vorbei.

Kontakt: Oberschützenmeister Schuster Johann,
Tel 331 71 61 433

LIEBE CLAUDIA, HERZLICHE GRATULATION ZU DEINEM WELTMEISTERTITEL!

1. Welche Gefühle überkamen dich, als du realisiert hast: Ich bin Weltmeisterin?

Das war natürlich Wahnsinn! Am stärksten waren eindeutig Stolz und Freude.

2. Target Sprint ist eine relativ neue Sportart. Wie bist du dazu gekommen?

Ich habe letztes Jahr bei Senni ein Praktikum gemacht. Einer meiner Arbeitskollegen ist selbst aktiver Target Sprinter beim Sportschützenverein Pichl Gsies. Irgendwann hat er mich zu einem Schnuppertraining eingela-

den. Getroffen habe ich bei diesem ersten Mal herzlich wenig, aber der Sport hat mir sofort gefallen und so bin ich dabei geblieben.

3. Was gefällt dir besser: Laufen oder schießen? Oder ist es die Kombination von beiden?

Beide sind schon für sich allein genommen super toll, aber die Kombination ist nochmal besser. Immer wieder muss man aufs Neue das richtige Gleichgewicht zwischen Tempo auf der Strecke und Treffen am Schießstand finden. Das macht das Ganze einfach noch mal spannender!

4. Du warst immer schon sportbegeistert und hast einiges ausprobiert. Welche Sportart würde dich noch interessieren, bei welcher würdest du einen Versuch wagen?

Einmal zum Gaudi-Biathlon wäre schon ganz nett :-)

5. Wie finden es deine Arbeitskollegen eine amtierende Weltmeisterin im Team zu haben?

Ich glaube für sie ist es ganz lustig.

6. Welches „Sportidol“ aus deiner Kindheit möchtest du gerne mal persönlich kennenlernen?

Ganz klar Ole Einar Björndalen und Hermann Maier!

7. Wie sehen deine Zukunftsträume in sportlicher Hinsicht aus?

Solange es mir Spaß macht, werde ich weiter Target Sprint machen. Besondere Pläne mache ich jetzt aber nicht.

Ich wünsche dir noch alles Gute und vielen Dank für das Gespräch.

Helene Innerhofer



DIE LEBENSRETTERSÄULEN IM HOCHPUSTERTAL

Innerhalb eines Jahres kommt es im Schnitt zu etwa 67 - 170 Herz-Kreislaufstillständen pro 100.000 Einwohner außerhalb des Krankenhauses (Quelle: ERC Leitlinien 2020). Der Einsatz von Frühdefibrillatoren ist seit Jahren der unumstrittene Goldstandard im Kampf um das Überleben, wenn ein Herz plötzlich aufhört zu schlagen.

Um die Rettungskette beim Eintreten eines Herz-Kreislaufstillstandes erheblich zu verbessern, wurde das Projekt Dolo Defi, im Rahmen einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit verschiedener Organisationen aus dem Belluno, Osttirol und Südtirol ins Leben gerufen. In den Dörfern des Hochpustertals wurden im Rahmen von Dolo Defi, an 15 Standorten AED-Säulen installiert und gleichzeitig kostenlose Kurse angeboten, welche die Bevölkerung im Umgang mit AED-Geräten schulen sollten.

WAS SIND AED-GERÄTE ÜBERHAUPT?

AED steht für „automatisierter externer Defibrillator“ und ist ein Gerät, das einen kontrollierten Stromstoß abgibt, der bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand zur Wiederbelebung eingesetzt werden kann. Die Geräte sind so gestaltet, dass Laien damit problemlos umgehen können: Über eine eingebaute Sprachfunktion gibt das AED an, welche Handgriffe in welcher Reihenfolge zu tun sind. Je nach Modell helfen dabei zusätzlich blinkende Lichter, ein kleiner Bildschirm oder aufgedruckte Zeichnungen.



Eingangsbereich Gemeinde

WARUM IST DIE DURCHFÜHRUNG VON LAIENREANIMATION MIT AED-GERÄTEN SO WICHTIG?

Menschen, die einen Herz-Kreislaufstillstand erleiden, profitieren von der frühzeitigen Anwendung eines AED. Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Herzkreislauf-Stillstände mit einem sogenannten Kammerflimmern beginnen. Hierbei handelt es sich um eine Herzrhythmusstörung, bei der die Muskulatur des Herzens unkoordiniert arbeitet, so dass Herzmuskelfasern sich ungleichmäßig zusammenziehen. Der Herzmuskel „flimmert“ und kann aus diesem Grund kein Blut mehr in den Körperkreislauf pumpen. Es ist kein Puls tastbar, der Patient ist in diesem Moment klinisch tot. Die sofortige Defibrillation (Elektroschocktherapie) ist nach wie vor die einzige wirksame Behandlung des Kammerflimmerns, da hierbei die ungeordneten Zuckungen der Herzkammer in eine geregelte Herzaktion überführt wird. In Kombination mit weiteren Maßnahmen der Wiederbelebung (Herzdruckmassage und Atemspende) kann die Überlebensrate der Patienten nachweislich gesteigert - und Folgeschäden verringert werden.

Bei einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand kommt es innerhalb von drei bis fünf Minuten zu irreversiblen Schäden im Gehirn, wenn keine Herzdruckmassage durchgeführt wird. Der Rettungsdienst benötigt jedoch meist mehr als fünf Minuten und kommt somit oft zu spät.

Wie gehe ich vor, wenn ich eine bewusstlose Person antreffe? Bevor man sich der hilflosen Person nähert, sollte man sich vergewissern, dass die Umgebung sicher ist und keine akuten Gefahren (Straßenverkehr, herabfallende Teile, Strom, Feuer,...) für einen selbst, oder die hilflose Person lauern. Weiter geht es mit folgenden drei Punkten:

1. Prüfen: Reagiert die Person auf lautes Ansprechen und Schulterschütteln nicht und ist keine Atmung feststellbar, muss umgehend mit der Wiederbelebung gestartet werden.
2. Rufen: Lautes Hilferufen soll andere Personen auf den Notfall aufmerksam machen, denn jede Hand kann in solchen Fällen hilfreich sein. Außerdem sollte umgehend ein Notruf unter der Nummer 112 abgesetzt werden.
3. Drücken: Die wichtigste Maßnahme bei Personen, welche bewusstlos sind und nicht mehr atmen ist die Herzdruckmassage, die bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes nicht mehr unterbrochen werden darf. Es wäre gut, wenn sich die Ersthelfer alle zwei Minuten dabei ab-

wechseln, um eine hohe Qualität der Kompressionen zu gewährleisten. In der Zwischenzeit sollte eine Dritte Person das AED-Gerät besorgen, wobei die Herzdruckmassage niemals unterbrochen werden darf. Sobald das Gerät da ist, muss es eingeschaltet und angeschlossen werden. Dabei ist wichtig, dass die Herzdruckmassage solange weiter durchgeführt wird, bis man vom Gerät aufgefordert wird, sie zu unterbrechen. Es sollten immer mehrere Ersthelfer gemeinsam arbeiten: Einer setzt die Herzdruckmassage fort, der andere schaltet das AED ein und klebt die beiden Elektroden-Pflaster auf den entkleideten Oberkörper der bewusstlosen Person (die korrekte Position der Elektroden ist auf Zeichnungen am Gerät abgebildet). In der Folge sollte auf Anweisungen der Sprachfunktion des Gerätes geachtet werden.



Parkplatz Sandegg

WO BEFINDEN SICH DIE LEBENSRETTERSÄULEN IM HOCHPUSTERTAL?

SEXTEN:

an der Buswendestelle im Fischleintal vor dem Gemeindehaus

INNICHEN:

am Musikpavillon beim Pflögplatz vor dem Franziskanerkloster in der Fußgängerzone vor dem Bahnhofsgebäude

TOBLACH:

vor dem Gemeindehaus/Raiffeisenkasse an der Bushaltestelle am Zugbahnhof am Toblacher See (Kreuzung Radweg - Straße)

NIEDERDORF:

im Bahnhofsgebäude am Von-Kurz-Platz am Eingang zur Kirche

PRAGS:

bei der Kirche in Schmieden / Eingangsbereich Gemeinde am Pragser Wildsee (Parkplatz Sandegg neben dem Kiosk)

WELSBERG/TAISTEN:

am Rieder Platz (neben der Raiffeisenkasse) vor der ehemaligen Feuerwehrrhalle in Taisten vor der Taistner Almhütte

GSIESERTAL:

beim Sportplatz in St. Martin Am Parkplatz der Talschlusschütte in St. Magdalena

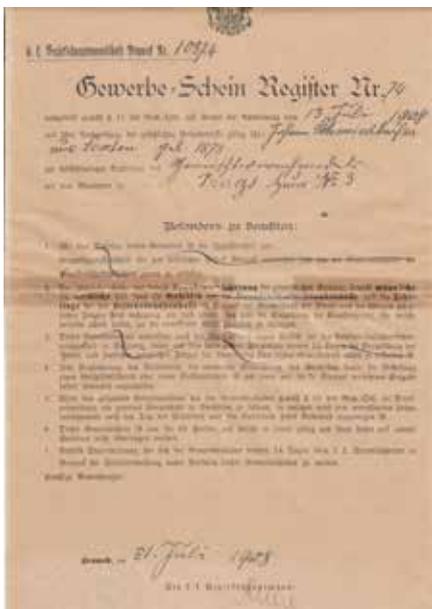


*Wenn die Elemente im Menschen geordnet wirken,
erhalten sie ihn gesund.*

Hildegard von Bingen

NEUE GESCHÄFTSFÜHRUNG BEIM „TONNA“ IN SCHMIEDEN IM PRAGSERTAL

Seit über 100 Jahren wird hier schon Handel betrieben. Begonnen hat die Tätigkeit Frau Elisabeth Moser, geboren am 1. Februar 1887. Sie vermählte sich mit Johann Schmiedhofer, geboren am 6. Jänner 1878 in Sexten. Dieser übte das Mül-
lerhandwerk aus. Auf dem Gewerbeschein vom 13. Juli 1908 scheint als Anschrift die Hausnummer 3 auf, und eben dort in der Mühle in Innerprags befand sich auch der erste Laden in der



„Speis“, neben der heutigen Küche. Johann Schmiedhofer fiel allzu früh im Krieg am 2. Februar 1918. So war Elisabeth mit den beiden Kindern Johann und Elisabeth auf sich alleine gestellt, trotzdem kaufte sie in der Folge den Geigerhof, genannt „Tonna“ in Innerprags Nr. 4.

Sohn Johann übernahm dann zusammen mit seiner Gattin Anna Pörnbacher aus Olang von seiner Mutter Elisabeth das Geschäft, welches mittlerweile ins Tonnahaus in Schmieden verlegt worden war. Geschäft, Wohnräume, Stall und Stadel befanden sich allesamt unter einem Dach. Im Jahre 1960



wurde nebenan mit dem Bau eines neuen Hauses begonnen und im Jahre 1963 wurde das Geschäft an den heutigen Standort verlegt. Verkauft wurde nahezu alles, was irgendwie

für den Alltag notwendig war: Lebensmittel, damals fast alles unverpackte Ware, auch Futtermittel, meist in Säcken zu 50 Kg. Gebrauchsgegenstände für den Haushalt waren ebenso im Angebot, auch Zigaretten, Zigarren, Tabakdosen, Feuersteine und Benzin für Feuerzeuge.



Nach vielen arbeitsreichen Jahren, Mutter Anna war nicht selten bis 11,00 Uhr abends im Geschäft, übernahm dann ihr Sohn Manfred im Jahr 1988 zusammen mit seiner Gattin, Frau Edith Golser vom Fischlhof, das Geschäft. Edith hatte im Kaufhaus Schweitzer ihre Lehre absolviert und dort insgesamt 12 Jahre lang gearbeitet. Der persönliche Kontakt zu den Kunden wurde großgeschrieben und dies brachte viel Abwechslung in den Alltag. In all den Jahren wurde mehrmals umgebaut und letztthin auch großzügig erweitert. Seit dem Jahr 2019 präsentiert sich das Geschäft jetzt so, wie heute ersichtlich.

Nach 34 Jahren nun die Übergabe an den neuen Betreiber, der Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol. Am 12. November 2022 wurde der letzte Arbeitstag mit einem kleinen Aperitif für die Kunden begangen.

Die Familie Schmiedhofer möchte sich an dieser Stelle bei den Verantwortlichen der Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol (NAVES) für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei den vielen Kunden für ihre Treue ganz herzlich bedanken!



NAVES – NEUERÖFFNUNG IN PRAGS

Über zehn Jahre ist es nun her, dass die Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol gegründet wurde. Mit der Neueröffnung der Filiale in Prags im Dezember 2022 zählt sie nun 14 Geschäftsstellen verteilt auf das ganze Land.

„Unser Ziel ist es, die Nahversorgung im ländlichen Raum zu sichern und ein Einkaufen vor Ort zu ermöglichen“, sagte Obmann Georg Mayr. Dazu werden von der Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol neue Geschäfte eröffnet oder, was häufiger ist, Läden, wo die Betriebsnachfolge fehlt, weitergeführt. In Prags traf genau dies zu. Familie Schmiedhofer führte das Geschäft über 50 Jahre mit äußerst viel Passion, Herz und Hingabe. Für Manfred Schmiedhofer stand fest, dass es keine Option wäre, die Bevölkerung von Prags ohne Geschäft zu hinterlassen. Kurz darauf eröffnete die Naves am 02. Dezember 2022 ihre neue Filiale in Prags, welche sie am 06. Dezember mit einer kleinen Feier für die Bevölkerung, offiziell einweihte. „Es freut uns sehr, dass es uns erneut möglich war, eine funktionierende Nahversorgung zu garantieren. Dorfläden sind auch wichtige soziale Treffpunkte für Bürger und Bürgerinnen. Es sind Orte, wo man sich kennt, Zeit für ein kurzes Gespräch ist und der Zusammenhalt stimmt“, betonte Georg Mayr.



Naves bedeutet auch Regionalität. Eine Vision, dessen Wichtigkeit alle bewusst ist. Regional bedeutet für Naves einheimisch, lokal und nah, denn lokale Anbieter sind eine tragende Säule für die Filialen. Bauern aus der nahen Umgebung beliefern die Geschäfte mit ihrer Ware. Eng arbeitet Naves auch mit SAIT aus Trient zusammen, einem der größten Lebensmittelgroßhändler in der Region. Die Zusammenarbeit ermöglicht den kleinen Geschäften, die Lebensmittel zu wettbewerbsfähigen Preisen anzubieten.



Mit einer funktionierenden Nahversorgung im Ort, werden auch Arbeitsplätze geschaffen. In Prags übernahm Naves die beiden Angestellten, die zuvor bereits im Geschäft von Familie Schmiedhofer arbeiteten. Insgesamt beschäftigt die Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol zurzeit knapp 90 Mitarbeiter*innen – bis auf drei Männer – ausschließlich Frauen. Naves dankt hiermit recht herzlich für die äußerst freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit mit Herrn Schmiedhofer Manfred und das entgegengebrachte Vertrauen, vor allem von der Dorfgemeinschaft von Prags.



Bild von links nach rechts: Sapelza Andreas, Obmann Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten – Dr. Christian Leitgeb, Präsident Aufsichtsrat Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol – Dalpalú Renato, Präsident SAIT (CONSORZIO DELLE COOPERATIVE DI CONSUMO TARENTINE) – Dr. Georg Mayr, Präsident Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol – Edith Schmiedhofer – Wierer Daniel, Geschäftsführer Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol – Manfred Schmiedhofer – Meinhard Sinner, Gemeindefereferent in Prags.

KÄFERBEFALL BREITET SICH AUS

Die Windwurf – und Schneedruckschäden der letzten Jahre in unseren Wäldern, die Klimaerwärmung mit dem warmen Mai und die heißen Wochen im Sommer sind die entscheidenden Gründe für die aktuelle Massenvermehrung des Buchdruckers, einer aggressiven Borkenkäferart, die sich auf die Fichte spezialisiert hat.

Leider ist mit einem Zusammenbrechen der Population trotz aller Maßnahmen in nächster Zeit nicht zu rechnen. Der Trockenstress im Sommer und der hohe Energieverbrauch für die heurige Samenbildung haben die verbleibenden Fichten zusätzlich geschwächt. Und der Buchdrucker liebt trocken – heiße Witterung. Im Oberpustertal hat der Buchdrucker heuer 2 volle Generationen ausgebildet. Dazu kommt, dass aufgrund der idealen Bedingungen die Eltern der 1. und 2. Generation bald nach der Eiablage eine weitere Brut, die sogenannte Geschwisterbrut, anlegen konnten. Damit haben die meisten Käferweibchen nicht wie normalerweise 50, sondern ca. 100 Eier abgelegt. Eine derart hohe Fortpflanzungsrate ist natürlich höchst problematisch. Nur feucht/kalte Winter oder ein nasskaltes Frühjahr könnten diese extrem hohen Zahlen auf natürliche Art in den nächsten Monaten entscheidend reduzieren.

Trotz jahrzehntelanger Forschung und jahrhundertelanger Erfahrung mit diesem Problem, gibt es bei einer Massenvermehrung, wie sie jetzt im Gange ist, kein Patentrezept zur Bekämpfung, auch wenn immer wieder „einfache Lösungen“ kolportiert werden. Die Thematik ist einfach sehr komplex. Je nach Jahreszeit zeigen die Buchdrucker nämlich auch ein unterschiedliches Flugverhalten. Während Käfer, die von der Überwinterung geschwächt sind, im Frühjahr neue Bäume in unmittelbarer Umgebung des alten Käfernestes befallen, fliegen die geschlüpften Jungkäfer im Frühjahr und Sommer, beträchtliche Strecken. Von ihnen stammen Käfernester, die mitten in gesunden Wäldern entstehen. Der Grund für dieses Verhalten ist der unterschiedliche „Energiegehalt“ der Käfer.

Diese Tatsache, und der Umstand, dass unsere Wälder unterschiedlich hohe Schutzaufgaben haben, bedingen unterschiedliche Vorgangsweisen, damit Eingriffe zur Käferbekämpfung nicht kontraproduktiv sind.

In Objektschutzwäldern, ehemals Bannwälder, (ca. 25% unserer Waldfläche) die darunterliegenden Strukturen schützen, erfüllen auch abgestorbene Bäume noch einige Jahre wichtige Schutzaufgaben. In solchen Wäldern dürfen deshalb höchstens einzelne abgestorbene Bäume oder Kleinstgruppen entnommen werden, um die Gefahrensituation nicht weiter zu erhöhen.

In Schutzwäldern, die nicht oberhalb von Infrastrukturen oder Siedlungen stocken, die aber den Boden schützen auf dem sie wachsen (Standortschutzwälder), kann ein Großteil der abgestorbenen Bäume entnommen werden, aber aus Gründen des Bodenschutzes muss auch hier ein Restbestand stehen bleiben. Bei allen anderen Wäldern (Wirtschaftswälder) gibt es in den befallenen Beständen keinerlei Beschränkungen. Aus Gründen der Beschattung und aus ökologischen Gründen sollten aber auch in diesen Wäldern einzelne tote Baumgruppen oder vor der direkten Sonneneinstrahlung schützende Ränder verbleiben. Extrem wichtig ist bei Schlägerungen das Belassen der Mischbaumarten wie Lärche, Tanne und Föhre, weil diese vom Buchdrucker nur äußerst selten befallen werden. Die schattenliebende Tanne wäre auch im Hinblick auf die klimatischen Veränderungen sehr wichtig, leider verhindern unsere Schalenwildarten ein gesichertes Aufkommen.

Das Um und Auf bei der Schlägerung von Käferbäumen sind die Phasen des akuten Befalls, das sind die 4 – 5 Wochen zwischen der Eiablage und der Verpuppung des Buchdruckers. Jeder Käferbaum der in dieser akuten Befallsphase aus dem Wald gebracht, oder entrindet wird, ist eine Hilfe bei der Bekämpfung. Diese Phase ist am ausgeworfenen Bohrmehl auf der Rinde, an den Einbohrlöchern des Käfers, am Harzfluss sowie an sich verfärbenden Nadeln erkennbar. Ist bei einem Käferbaum die Rinde abgefallen und hat er sich grau verfärbt, ist der Borkenkäfer längst ausgeflogen und die Entnahme bringt bekämpfungs-

technisch nichts mehr. Die natürlichen Feinde des Buchdruckers (Specht, Ameisenbuntkäfer, Langbeinfliege, Schlupfwespe, Mikroorganismen) entwickeln sich um einige Wochen zeitversetzt in befallenen Bäumen, was ebenso dafür spricht, befallene Fichten nach Möglichkeit in der akuten Befallsphase zu entfernen oder zu entrinden. Käferbäu-



Feinde (von links nach rechts oben beginnend: Specht, Ameisenbuntkäfer, Langbeinfliege, Schlupfwespe, Mikroorganismen)

me haben auch als „Baumleichen“ noch einen ökologischen Wert, dienen sie doch als Brutmöglichkeit für diverse Baumbrüter wie Spechte und Käuze. Eine weitere sinnvolle Bekämpfungsmaßnahme ist die Winterschlägerung jener Käferbäume, die im Zeitraum August bis November abgestorben sind. Solche Bäume sind an ihrer rot/braunen Nadelverfärbung leicht zu erkennen. Teilweise tragen sie auch noch Reste grüner Nadeln. Der Nachwuchs dieser Käfer (Sommerbefall), überwintert nämlich hinter der Rinde und fliegt im Laufe des Frühjahrs aus (temperaturabhängig). In der aktuellen Phase sind die grauen und die rot/braunen Käferbäume leicht zu erkennen. Der Schwerpunkt bei Schlägerungen muss in den nächsten Jahren also in der Entfernung der rot/braunen Fichten (möglichst im Winter), und bei den noch grünen, aber bereits befallenen Fichten liegen. In diesen Phasen ist jede „Bekämpfung“ sinnvoll. Die Schlägerung der grauen Bäume ist eine reine „Leichenbestattung“ und wird auch nicht mehr bezuschusst. Seit 2 Jahren geht seitens der Forstbehörde die Aufforderung an die Waldeigentümer die unmittelbare Umgebung der Käfernester vor allem im Frühjahr genau auf frischen Befall zu beobachten. Das zeitgerechte Entfernen solcher frisch befallener Bäume ist zusammen mit der genannten Winterschlägerung der im Sommer abgestorbenen Fichten, leider die einzige wirksame Bekämpfungsmethode. Auch die immer wieder genannte „Umrändelung“ von Käfernestern, das heißt das Entfernen grüner Bäume um ein Käfernest herum ist nur sinnvoll, wenn diese Bäume frisch befallen sind. Mit „prophylaktischen“ Schlägerungen wird der Borkenkäfer nicht aufgehalten, weil er dann halt die nächststehenden befällt.

Die Situation ist sehr komplex und leider kann auch durch zeitgerechte Schlägerungen nur ein relativ kleiner Teil der Population abgeschöpft werden. Weil die ganze Thematik so



Fraßbild des Buchdruckers und unten links Buchdrucker

vielschichtig ist, sollte jede Vorgangsweise mit der Forstbehörde abgesprochen werden. Viele „Ratschläge“ und vermeintlich einfache Botschaften, von wem auch immer, helfen leider nicht weiter, und in einem Gebirgsland wie dem unsrigen wäre es fatal, wenn ganze Berghänge abgeholzt würden – im falschen Glauben, dass der Buchdrucker dann besiegt wäre. Es gilt in den Schutzwäldern durch Belassen von Restbeständen und durch standortsangepasste Aufforstungen die Voraussetzungen zu verbessern, damit die Natur möglichst schnell ihre große Wiederbewaldungskraft entfalten kann. Es gilt Zeit zu gewinnen bis die Wälder ihre Aufgaben wieder wahrnehmen können.

Aufgrund der hausgemachten, sich verändernden klimatischen Phänomene, die bei Pflanzen Stress erzeugen, für „Schädlinge“ aber ein Eldorado schaffen, wird wohl auch der Borkenkäferbefall leider keine kurze Zeiterscheinung wie in vergangenen Jahrhunderten bleiben, sondern er ist leider als Vorbote für Kommendes zu sehen.

Günther Pörnbacher, Forstinspektorat Welsberg



Antholz 2022 - Objektschutzwald oberhalb einer Landesstrasse, Bild FI Welsberg



Prags 2022 – Örtlichkeit Burg/Riepe, Bild FI Welsberg

AUSFLUG DES JAHRGANGS 1952 VON PRAGS NACH PRETTAU INS AHRNTAL



V.l.n.r.: Alois Leitner, Edith Steiner, Hans Mutschlechner, Rosi Sturmman (Eggile), Ernst Jesacher, Waltraud Golser

Es war der 08. Oktober 2022 wo wir uns zusammengefunden haben, um unseren 70 - iger ausgiebig und mit viel Freude zu feiern. Wir waren eine kleine, jedoch feine Gruppe, da einige verhindert waren. Wir trafen uns im Gasthof Tuscherhof, von wo aus wir mit einem Kleinbus starteten, den uns, dankenswerterweise und sogar unentgeltlich, Herr Trenker Alex zur Verfügung gestellt hat, „danke Alex“.

Mit Herrn Hofer Karl, der sich als Chauffeur angeboten hat, fuhren wir los. Karl war uns auch fast als Reiseleiter dienlich, da er ja aus dem Ahrntal von St. Johann kommt, danke Karl! In Prettau angekommen, besichtigten wir das Bergbaumuseum von außen und von innen. Eine sehr kompetente Dame, Frau Sonja, erklärte uns das Geschehen des Bergwerks. Nach der Besichtigung ging es in das alte Schulhaus in Prettau. Meine Chefin Frau Paula und mein Chef Anton Strobl, Mitbesitzer des Hauses luden uns zu einer zünftigen Jause mit Getränken ein. Herr und Frau Strobl hatten uns dies für mein jahrelanges Wirken in ihrer Firma zukommen lassen. Herzlichen Dank dafür!

Danach ging es in die Kirche in Hl. Geist, wo wir des kürzlich verstorbenen Mair Hons (Wohla Hons) in einem kurzen Gebet gedachten.

Den Abschluss fanden wir im Tuscherhof. Bei einer Stärkung haben wir über einige lustige Anekdoten ausgiebig gelacht. Für alle, so die Meinung, war es eine unvergessliche Feier, die uns mit Sicherheit in Erinnerung bleiben wird.

Jesacher Ernst

PROBLEME BEI POSTZUSTELLUNG

Das Adresssystem in unserer Gemeinde ist historisch gewachsen. Die Hausnummern sind bunt durchgemischt und das Auffinden der Adressen ist für nicht ortskundige nicht so ohne weiteres möglich. Dies kann nicht nur zu Problemen bei Notfällen (Weißes Kreuz...) führen sondern ist auch für die Postzustellung, Paket- und Lieferantendienste u.v.m. ein Problem. Aus diesem Grund werden die Hausbesitzer gebeten, die Hausnummer deutlich ersichtlich am Haus anzubringen und den Briefkasten mit Hausnummer und Namen zu versehen. Vielen Dank, eure Postzusteller.



DIE ALLERBESTEN GLÜCKWÜNSCHE!

LIEBE MELANIE,

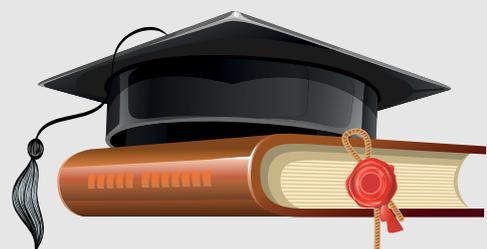
herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Abschluss deines Studiums der Rechtswissenschaften.

Mit viel Freude und Begeisterung hast du nun dein Ziel erreicht.

Von ganzem Herzen wünschen wir dir alles Gute, viel Glück und Erfolg für die Zukunft, bei all deinen Unternehmungen.

Wir sind stolz auf dich!

Deine Familie, sowie Jonas



EISLAUFPLATZ IN PRAGS



„Freiwillige Helfer“

Von l.n.r.: Hubert Gruber, Arnold Senfter,
Kurt Putzer, Philipp Heissenberger, Georg Trenker

Der Wunsch nach mehr Entfaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vor Ort war bei einigen Prager Familien schon länger vorhanden.

Unter anderem kam auch die Idee auf, ob es nicht möglich wäre, im Winter einen kleinen Eislaufplatz zu bauen.

Der primäre Sport in Prags ist bei uns natürlich nach wie vor das Schifahren, doch muss man angesichts der leider fast jährlich steigenden Preise für die Benutzung der Skilifte feststellen, dass es wichtig ist, auch im Winter vor allem für Familien eine Alternative zu bieten.

Die Gemeindeverwaltung war sich hier ihrer sozialen Verantwortung bewusst, hat die Idee des Eislaufplatzes wohlwollend aufgenommen und versucht, alsbald umzusetzen. Fünf Männer konnten gefunden werden, die sich der neuen Herausforderung stellten.

Der ideale Standort war auch bald gefunden: der kleine Fußballplatz hinter der Grundschule – für die Schmiedener quasi vor der Haustür, für die St. Weiter mit dem Bus leicht erreichbar – nah genug für alle, um auch mal für eine halbe Stunde zwischendurch ein paar Runden zu machen.

Mit Hilfe der Feuerwehr wurde im November mit dem Einspritzen des Platzes begonnen. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten – wollte man doch eine perfekte glatte Eisfläche anbieten – konnte der Eislaufplatz am Samstag, 17. Dezember, offiziell in Betrieb genommen werden. Der Platz ist, solange es die Witterung ermöglicht, untertags geöffnet und kann kostenlos genutzt werden.

Sollte der Eislaufplatz in diesem Winter genügend Zulauf erhalten, wird er sicherlich auch wieder nächsten Winter gebaut werden.

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen viel Spaß beim Eislaufen!

FÜR ANREGUNGEN UND KONSTRUKTIVE KRITIK
KÖNNEN SIE SICH GERNE AN DIE GEMEINDE-
REFERENTIN HELENE INNERHOFER WENDEN.



Achtung, der Platz ist rutschig! ;-)



NEUE BUS- UND ZUGFAHRPLÄNE



Zusätzliche Busverbindungen morgens und abends sowie an den Wochenenden und vielerorts verbesserte Anschlussverbindungen: Das sind die wichtigsten Neuerungen des Fahrplans 2023, der am 11. Dezember 2022 in Kraft getreten ist und diesmal bereits zum dritten Mal mit direkter Bürgerbeteiligung gestaltet wurde.

Der zweite Sonntag im Dezember war der Stichtag für die Aktualisierung der Bus und Zugfahrpläne in Südtirol. Auch Verbesserungen für die Fahrgäste sind in Kraft getreten. Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider unterstrich: „Mit dem neuen Fahrplan haben wir das Angebot im öffentlichen Nahverkehr noch einmal erweitert und verbessert. Damit wollen wir die Anbindungen in den ländlichen Raum verbessern und den ÖV als Alternative zum eigenen PKW noch attraktiver machen“.

Mit der südtirolmobil-App und auf der Webseite www.suedtirolmobil.info haben Fahrgäste alle Infos sowie die stets aktuellen Fahrpläne schnell und kostenlos zur Hand. Auch eine Routenplanung ist über die App möglich. „Ein Blick auf das Smartphone genügt, um stets aktuell über Fahrpläne und Änderungen informiert zu sein,“ so Mobilitätslandesrat Daniel Alfreider, „die App hat bereits mehr als 100.000 Nutzer und ist ein wichtigstes Instrument für eine zeitgemäße Fahrgastinformation.“

**SÜDTIROLMOBIL-APP ALLE FAHRPLÄNE
IMMER ZUR HAND!**



**NEU: FÜR PRAGS IM WINTERFAHRPLAN 2022/23
(VON 25.12.22 BIS 31.03.23)
DIE LINIE 443 VON WELSBERG- ÜBER ST.VEIT -
SÄGE - SKILIFT KAMERIOT - BRÜCKELE.**



FAMILY DIREKT, DER NEUE BERATUNGSDIENST

Family direkt heißt ein neues Beratungsangebot für alle Generationen in den verschiedensten Lebenslagen, das seit Anfang November 2022 aktiv ist.

Persönlicher Stress, Konflikte in Beziehungen, Belastungen durch Arbeit, Umfeld, Familie oder Krankheit können Beratung erfordern. Family direkt bietet je nach Wunsch spontane telefonische Beratung oder zeitnahe persönliche Beratung. Qualifizierte Beraterinnen und Berater (Psychologen/Psychologinnen, Pädagogen/Pädagoginnen und Familienberater/-beraterinnen) nehmen sich zwischen 30 und 45 Minuten für Sie Zeit und unterliegen der Schweigepflicht. Das Beratungsangebot ist kostenfrei. Benötigen die Ratsuchenden weitere Gespräche informieren die Beraterinnen und Berater über die Kontaktdaten geeigneter weiterführender Dienste.

Sie erreichen Family direkt vormittags von Montag bis Mittwoch von 10 bis 12 Uhr telefonisch ohne Voranmeldung unter der Nummer +39 0471 1550900; nachmittags von Montag bis Mittwoch telefonisch, online oder persönlich an zehn Orten Südtirols, nach Voranmeldung.

HIER KOMMEN SIE ZUM BUCHUNGSPORTAL:
<https://familydirekt.elterntelefon.it/buchungsportal/>



FAMILY DIREKT



DIE FRAKTIONSVERWALTUNGEN INNERPRAGS UND AUSSERPRAGS BEKOMMEN EIGENE HOMEPAGE

Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte sind öffentliche Körperschaften, deren Entstehung bis weit ins Mittelalter zurück reicht und eng mit der geschichtlichen Entwicklung Südtirols verbunden ist.

Obwohl mit Staatsgesetz Nr. 1766/1927 die Liquidierung von Gemeinnutzungsrechten vorgesehen war, sind in Südtirol fast in jeder Gemeinde Nutzungsgüter übriggeblieben. Diese Güter bzw. Flächen lagen seit Menschengedenken im Eigentum einer festgelegten Zahl von Höfen mit den jeweiligen Anteilen.

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in den 1950er und 1960er Jahren wurden Flächen, wo eine intensivere landwirtschaftliche Nutzung in Aussicht stand, von diesen Nutzungsgütern freigeschrieben und konnten von den jahrzehntelangen Besetzern zu einem Minimalpreis mit gleichzeitiger Ablöse der Rechte erworben werden.

Nach Ablöse der Rechte und Aufteilung der freigeschriebenen Flächen sind in Südtirol dennoch Restflächen zurückgeblieben. Diese wurden als Nutzungsgüter der Fraktion bezeichnet und so im Grundbuch eingetragen. Mit

dem Landesgesetz Nr. 2/1959 wurde die Möglichkeit der Wiedererrichtung von Agrargemeinschaften (Interessenschaften und Nachbarschaften) geregelt, mit Landesgesetz Nr. 29/1970 die Maßnahmen zur Veräußerung der mit Gemeinnutzungsrechten belasteten Gütern.

Die derzeit gültige Rechtsquelle im Bereich der Verwaltung der Gemeinnutzungsgüter in Südtirol stellt das Landesgesetz Nr. 16/1980, in geltender Fassung dar.

Die Besonderheit der Gemeinnutzungsgüter liegt darin, dass diese Gemeinschaftseigentum der Nutzungsberechtigten sind. Nutzungsberechtigt sind die zumindest seit vier Jahren in der jeweiligen Fraktion ansässigen Bürger, die bestimmte Rechte auf den Gemeinnutzungsgütern ausüben können. Es sind dies vorwiegend die Nutzung der Weide und der Bezug von Holz.

Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte (BNR) unterliegen verwaltungsmäßig der Rechtsmäßigkeitkontrolle und der buchhalterischen Kontrolle durch die Autonome Provinz Bozen-Südtirol - Amt für Aufsicht und Beratung.

**SOMIT UNTERLIEGEN DIE EIGENVERWALTUNGEN
U.A. AUCH DEN BESTIMMUNGEN DER
GEMEINDEORDNUNG.**

Gemeinnutzungsgüter dürfen in der Regel weder geteilt oder veräußert, noch können diese ersessen werden. In bestimmten Fällen (z.B. Grenzregelungen, Zufahrts- oder Zubehörflächen) können bei geringem Flächenausmaß und sofern die Rechte der Nutzungsberechtigten nicht wesentlich geschmälert werden, dennoch Grundbuchsbewegungen durchgeführt werden. Dafür ist in jedem Fall, bei Verkäufen, Ankäufen, Tauschgeschäften, Errichtung oder Löschung von Rechten udgl. je nach Rechtsgeschäft, ein Gutachten der Autonome Provinz Bozen – Amt für bäuerliches Eigentum – oder die Freischreibung der Gemeinnutzungsrechte vorgeschrieben.

**IM JAHR 2020 HABEN SICH DIE SÜDTIROLER
EIGENVERWALTUNGEN ZU EINEM EIGENEN
LANDESVERBAND ZUSAMMENGESCHLOSSEN,**

mit dem Ziel, die Tätigkeiten zu koordinieren und die Zusammenarbeit zu stärken. Im Besonderen soll der Landesverband aber Ansprechpartner für rechtliche und verwaltungstechnische Fragen zur Verfügung stehen.

Der Landesverband gibt aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern auf der eigenen Homepage (www.fraktion.it) Einblick in die Geschichte der Eigenverwaltungen, in die gesetzlichen Bestimmungen, verweist auf nützliche Links und informiert somit fortlaufend über Neuerungen oder aktuelle Begebenheiten in den verschiedenen Bereichen.

**DIE EIGENVERWALTUNGEN BÜRGERLICHER
NUTZUNGSRECHTE GELTEN ALS ÖFFENTLICHE
KÖRPERSCHAFTEN UND UNTERLIEGEN SOMIT
DEM VERWALTUNGSVERFAHREN GEMÄSS
LANDESGESETZ NR. 17/1993 UND DEN ENTSPRECHEN-
DEN TRANSPARENZBESTIMMUNGEN.**

Dank der technischen Vorarbeit und Unterstützung durch den Landesverband haben die Eigenverwaltungen BNR Innerprags und Außerprags, umgangssprachlich Fraktion Innerprags und Fraktion Außerprags genannt, beschlossen, eine eigene Homepage mit einer eigenen digitalen Amtstafel zu schaffen.

**ZUKÜNFTIG WERDEN ALLE BESCHLÜSSE, WICHTIGEN
INFORMATIONEN UND BEKANNTMACHUNGEN
SEITENS DER EIGENVERWALTUNGEN BNR INNERPRAGS
UND AUSSERPRAGS ÜBER DIE JEWEILIGE HOMEPAGE
VERÖFFENTLICHT.**



*Prägende Fotos der vergangenen Jahre:
Die Eigenverwaltungen waren unermüdlich mit der Be-
hebung von Unwetterschäden und Wiederinstandsetzung
von Forstwegen und letztens mit der Aufarbeitung von
Schadholz durch den Käferbefall beschäftigt.*

Dadurch kann jede Bürgerin, jeder Bürger und alle Interessierten jederzeit über wichtige Neuerungen informiert werden, notwendige Formulare können über die Homepage herunter geladen werden und die Eigenverwaltungen haben dadurch die Möglichkeit, alle vorgeschriebenen Dokumente hinsichtlich transparente Verwaltung, Datenschutz, Vergaben mit CIG-Veröffentlichungen, Satzungen, usw. problemlos zu veröffentlichen.

**DIE AMTSTAFEL DER EIGENVERWALTUNGEN IM
EINGANGSBEREICH DES GEMEINDEHAUSES DIENT
SELBSTVERSTÄNDLICH NACH WIE VOR FÜR DIE
VERÖFFENTLICHUNG VON BESCHLÜSSEN, BEKANNT-
MACHUNGEN UDGL. IN PAPIERFORM.**

Die Eigenverwaltungen BNR Innerprags und Außerprags hoffen durch die Homepage mehr Transparenz und eine einfachere und schnellere Information gewährleisten zu können.

Die Eigenverwaltungen BNR Innerprags und Außerprags

GROSSES JUBILÄUMSFEST AUF DER ROSSALM

Anlässlich der besonderen Jubiläen, die es 2022 zu feiern gab, wollte Hüttenwirt „Hebs“ (Herbert Krautgasser) „eppas Gscheits“ machen. Gleich 4 Ereignisse gab es zu feiern. Im Jahr 2012, also vor 10 Jahren wurde die neu errichtete Rossalmhütte in Betrieb genommen.

Seit demselben Jahr 2012, also seit 10 Jahren ist „Mad“ (Hubert Steiner) als Oberhirte tätig und kümmert sich um das Wohl der vielen Tiere, die von den Bauern aus Prags und Niederdorf zur schönen Sommerweide gebracht werden. Seit 1992, also seit 30 Jahren ist „Hebs“ Hüttenwirt auf der Rossalm.

Und als 4. Jubiläum feierte am 9. April der rüstige „Votto“ Hubert Krautgasser, Vater des Hüttenwirtes, seinen 85. Geburtstag.

An der besonderen Feier, welche Anfang Juli 2022 bei herrlichem Wetter abgehalten wurde, beteiligten sich auch die Bauernjugend Prags, das Rossalm Team 2, die Krebshilfe Oberpustertal und das Rossalm-Team 3 jeweils mit einem Stand und Begrüßungstrunk längs des Weges zur Rossalm. Die Alphornbläser Martin und Markus eröffneten mit ihren sanften Tönen, die weit über den Gaisl-Höhenweg und die Rossalm klangen, das besondere Fest. Pfarrer Josef Gschnitzer erinnerte in der Wortgottesfeier an die Schönheit der Natur und die besondere Nähe zum Schöpfer. Musikalisch wurde die kirchliche Feier von einem Teil des Ensembles „Yesterday“ aus Niederdorf umrahmt und anschließend ging man zum gemütlichen Teil über. Für beste Stimmung, sorgte das Trio „Die Veglfoucha“ aus Stegen.



Damit die anwesenden Gäste kräftig mitsingen hat Hüttenwirtssohn Leo Krautgasser das Rossalm Liederbuch 2022 mit den gängigsten Liedern aus Volksmusik, Schlagerszene, Austropop, italienischen und englischen Liedern zusammengestellt und drucken lassen, welches auf der Rossalm für einen kleinen Unkostenbeitrag erhältlich ist.

Um die gesammelten Spenden für die Oberpustertaler Krebshilfe zu erhöhen, opferte der Hüttenwirt seinen lang gepflegten Bart und jeder durfte gegen eine freiwillige Spende ein Stück des Bartes abschneiden. So konnte insgesamt eine Spende von € 1.923 der Präsidentin der Oberpustertaler Krebshilfe Ida Schacher übergeben werden.

Am 8. Juli 2022 wurde der Hüttenwirt zudem vom Radiosender Südtirol 1 zum Südtiroler des Tages gekürt! Der Hüttenwirt dankt auf diesem Weg allen seinen treuen Gästen, ganz besonders aber den vielen freiwilligen Helfern, ohne die das Jubiläumsfest nicht möglich gewesen wäre.

Helene Innerhofer





DER ETWAS ANDERE ALMSOMMER AUF DER ROSSALM!

Die heurige Almsaison der Alminteressentschaft Plätz begann am 11.06.2022 mit dem Almauftrieb der Kälber auf die Rossalm, auf die Plätzwiese und auf die Stollaalm. Bereits am 06.06.2022 wurden die Schafe nach Brückeke gebracht und dort für ca. 14 Tage eingezäunt, bevor sie dann auf die Rossalm aufgetrieben wurden.

Kurze Zeit später, am 13.07.2022, gab es dann den ersten Wolfsangriff und zwar auf die Schafe. Die Bilanz nach mehrtägiger Suche: Von den 93 aufgetriebenen Schafen konnten 75 Schafe gefunden werden, 15 wurden vom Wolf gerissen und 3 wurden nicht mehr gefunden. Im Nachhinein mussten noch zwei Schafe wegen Bissverletzungen notgeschlachtet werden. Nach verschiedenen Aussprachen und Besprechungen wurde beschlossen, die Schafe am 26.07.2022 nach Brückeke abzutreiben und dort erneut einzuzäunen. Nach mehrmaligem Umzäunen wurden die Schafe am 13.08.2022 endgültig abgetrieben.

In dieser Zeit blieb der Wolf aber nicht untätig. Am 06.08.2022 gab es den ersten Wolfsangriff auf die Kälber in der Rossalm. Bereits zwei Tage später gab es einen zweiten Wolfsangriff. Die Bilanz: zwei tote Kälber. Nach mehreren Aussprachen wurde beschlossen, dass die Tiere in der Rossalm täglich zusammengetrieben werden, um sie über Nacht eingezäunt zu haben. Dies bedeutete, dass täglich 7 – 8 freiwillige Helfer gesucht werden mussten, die zusammen mit den Rossalmhirten alle Rinder zusammentrieben und sie in einem aufgestellten Zaun sammelten. Aufgrund der Stallarbeit, die sich zeitlich mit dem Zusammentreiben überschneidet, konnten nur wenige Bauern selbst mithelfen.

Dies bedeutete, dass täglich freiwillige Helfer für die 2-3 stündliche Suche gefunden werden mussten und dies für ganze 19 Tage. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön den freiwilligen Helfern!

Gegen Ende August wurden dann die Kälber nach Brückeke abgetrieben und die restlichen 2-3 Wochen bis zum Almatrieb verweilten sie noch in Brückeke. In dieser Zeit gab es zum Glück keine Vorkommnisse mehr.

Von der Forstbehörde wurden DNA-Proben entnommen, um die Anzahl und die Herkunft der Wölfe zu bestimmen. Es konnten zwei verschiedene Wölfe nachgewiesen werden. Einer italienischer Herkunft, der zweite ist wahrscheinlich über den Balkan eingewandert.

Der heurige Almsommer hat gezeigt, dass uns das Wolfsproblem erreicht hat und Politik und Behörden keine vernünftigen Lösungen anzubieten haben. Es ist fraglich, wie das Wolfsproblem die kommenden Jahre angegangen wird, da es nicht möglich ist, auf allen Almen (Plätz, Stolla, Rossalm) die Tiere täglich einzusperren. Es würden enorme Trittschäden entstehen und eine nicht zu bewältigende Helferschar brauchen.

Wir werden auch in Zukunft mit diesem Problem leben müssen. Die Hoffnung ist, dass die Politik Wege findet, damit die Wölfe aktiv bejagt werden können, um ihre Anzahl zu regulieren.

Der Almaufseher Trenker Andreas



FAMILIENGELDER IN SÜDTIROL

In den vergangenen Monaten gab es einige Neuerungen bei den Familienleistungen. Nachfolgend eine kurze Übersicht zu den Landesleistungen. Ansuchen können selber mit einem SPID Zugang oder bei den Patronaten gestellt werden.

LANDESKINDERGELD

Das Landeskindergehalt wird ausbezahlt bei:

- einem minderjährigen Kind bis zur Volljährigkeit
- zwei minderjährigen Kindern bis zur Volljährigkeit des jüngsten Kindes
- einem Kind mit Beeinträchtigung unbegrenzt

Voraussetzungen:

- Das Kind muss auf dem Familienbogen aufscheinen
- 5 Jahre Wohnsitz in Südtirol (Antragsteller oder anderes Elternteil) oder
- 15 Jahren mit Unterbrechung, davon 1 Jahr vor Gesuchstellung
- Nicht ansässige EU-Bürger mit Arbeitsverhältnis in Südtirol
- ISEE-Wert unter 40.000 Euro

Das Ansuchen kann mittlerweile ganzjährig gestellt werden und wird ab dem Folgemonat ausbezahlt.

LANDESFAMILIENGELD

- 200 Euro pro Monat (es gibt keine Einkommensobergrenze)
- Dauer der Leistung: 36 bis 43 Monate
- Ansuchen innerhalb des ersten Lebensjahres des Kindes
- Einmaliges Ansuchen für die ganze Laufzeit

Voraussetzungen:

- Das Kind muss auf dem Familienbogen aufscheinen
- 5 Jahre Wohnsitz in Südtirol (Antragsteller oder anderes Elternteil) oder
- 15 Jahren mit Unterbrechung, davon 1 Jahr vor Gesuchstellung
- Nicht ansässige EU-Bürger mit Arbeitsverhältnis in Südtirol

LANDESFAMILIENGELD+ (FÜR VÄTER)

- Muss in den ersten 18 Lebensmonaten des Kindes in Anspruch genommen werden
- Die Väter müssen mindestens 2 aufeinanderfolgende Monate Elternzeit beanspruchen und in einer abhängigen Arbeit im Privatsektor in Südtirol sein
- Das Kind darf in dieser Zeit in keiner Kleinkindbetreuungsstätte angemeldet sein

Voraussetzungen:

- gleich wie beim Landeskindergehalt

Das Pragsertal

Dort, wo im Grunde die Geisel ragt
und flüchtig am Dürrnstein die Gemse jagt,
da liegst du, einziges herrliches Tal,
dem prangt an der Stirne der Schönheit Mal.

Oh Pragsertal, mit den Almen so grün,
mit den Zinnen und Zacken so schroff und so kühn.
Wie friedlich klingt der Herden geläut,
derweil in den Lüften der Adler schreit.

Wie laden die Wälder, so dunkel und still,
den Weltenmüden, der rasten will.

Wie hauchen die Fichten so harzigen Duft,
wie atmet sich wohligh die würzige Luft.
Und Quellen entspringen dem Waldesschoß,
die heilkräftig lindern der Leidenden Los.

Und wer in dem Kahne sich wiegt auf dem See,
dem schwindet die Sorge und schweigt alles Weh.

Treu hält man an Sitte und Vaterbrauch,
wie immer sich wandeln die Zeiten auch.

Drum schone dich Gott, du herrliches Tal
und wahre deiner Stirne Schönheit Mal.

Urheber unbekannt - Überliefert von Cäcilia geb. Lercher (Seufert)

DIESES LIED WURDE VON CÄCILIA
GEB. LERCHER (SEUFERT)

IN JUNGEN JAHREN IM FREUNDESKREIS
ÖFTERS GESUNGEN.


PRAGSER DIALEKTWÖRTER ODER BESSER GESAGT:

„PROBISA DIALEKTWÖRTO“

TEIL 3

WER SOLL DENN DAS NOCH VERSTEHEN?

NAME	BEDEUTUNG
a „Zoddo“	ein Stofflumpen
„doniagn“	müde, erschöpft
„gshmorgands“	in der Früh
„gschnochts“	am Abend
„zachnleitn“	Glocken läuten eine halbe Stunde vor Gottesdienst
di „Bochtgrutte“	eine Kehrschaufel
„garazn“	ein quietschendes Geräusch
di „Schmirbe“	eine Salbe
do „Inslat“	das Rindsfett
di „Greipn“	Rückstände von Schweinefett
di „Linsat“	die Leinsamen
do „Vetto“	der Onkel
di „Basl“	die Tante
di „Gschwistratkindo“	Cousinen
di „Nochschwistratkindo“	Nachcousins

FAST VERGESSENE BRÄUCHE VON DAMALS:

Was war die „Farggl“- ein Holzgestelle (Art Gatter), dieses wurde im Winter mit Heu beladen und von der hohen Bergwiese bis zum Weg gezogen. Dort wurde die gesamte Beladung auf einen Schlitten aufgeladen und mit diesem nach Hause transportiert.

LIEBE PRAGSERINNEN UND PRAGSER!

Bis zu diesem Redaktionsschluss sind sehr viele Dialektwörter eingegangen. Es ist uns leider nicht möglich, alle auf einmal zu veröffentlichen, weshalb die weiteren Dialektwörter in der nächsten Ausgabe erscheinen. Danke für Ihr Verständnis.

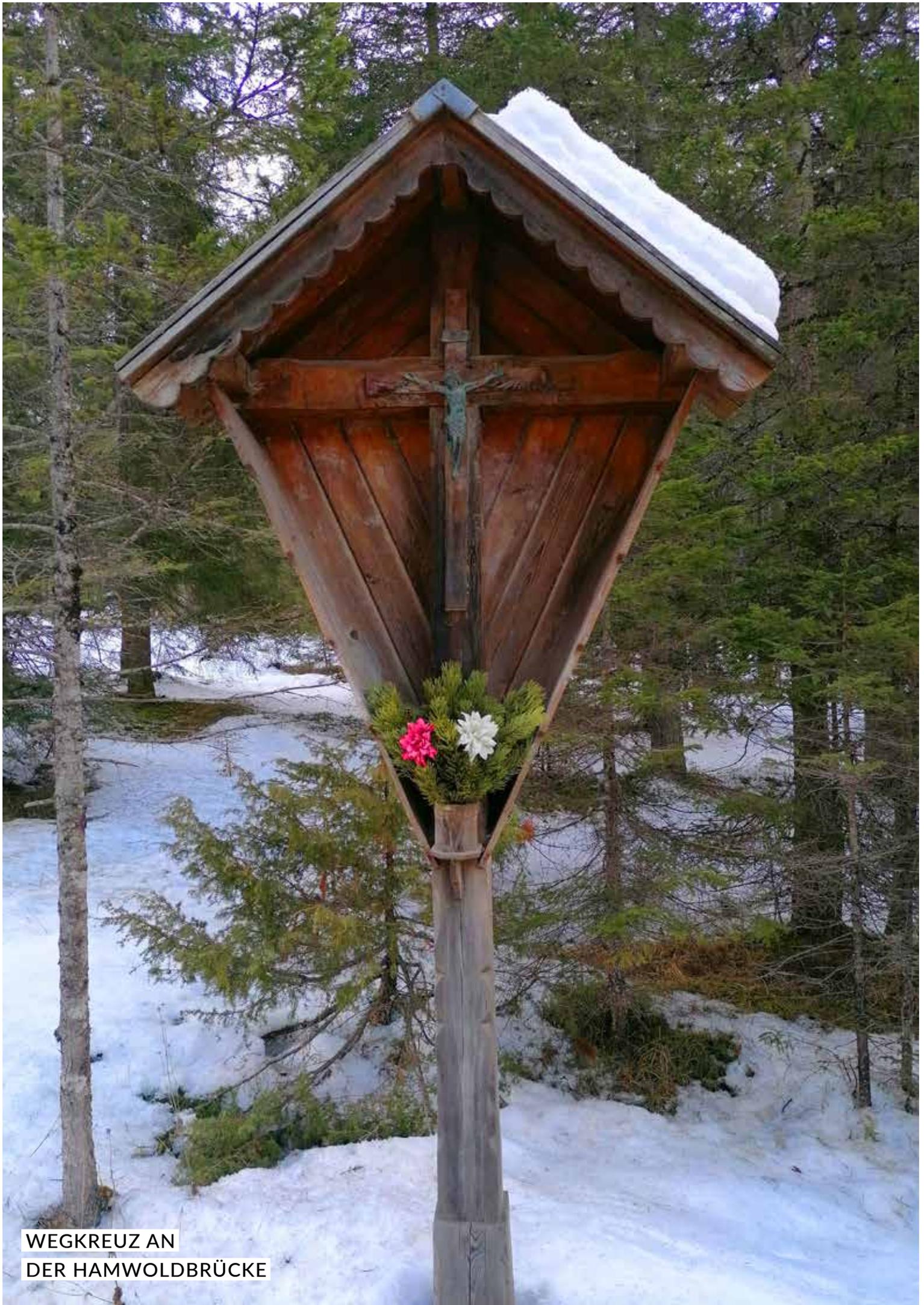
Mit dieser Seite wollen wir fast vergessene Wörter, aber auch Bräuche/Tätigkeiten oder Gegenstände in die Erinnerung rufen.

Wer noch Wörter weiß, bitte an die Mail: gemeindeblattl.prags@gmail.com mit dem Kennwort: „Pragser Dialektwörter“ schicken oder in der Gemeinde Prags bei Miriam Plaikner abgeben.

Das Redaktionsteam



ZUM ANHÖREN
DER DIALEKTWÖRTER
QR CODE SCANNEN!



WEGKREUZ AN
DER HAMWOLDBRÜCKE